



Zu Jesus kommen - damals und jetzt

Salesbote

für die katholischen Gehörlosen Österreichs und Südtirols

Nummer 273

Dezember 2023

Zu Jesus kommen damals und jetzt



Die Hirten waren bei ihren Schafen auf dem Hirtenfeld. Engel brachten ihnen die Frohe Botschaft: Der Heiland, der Retter, ist geboren: ihr werdet ein Kind finden. Es liegt im Stall in einer Krippe.

Die Hirten vertrauen der Botschaft der Engel.

Sie kommen zu Jesus, erleben den Frieden und die Freude über das Kind.



Mit 30 Jahren beginnt Jesus sein öffentliches Leben.

Jesus ruft die 12 Apostel. Sie verlassen ihre Arbeit, **kommen zu Jesus**.

Erleben: Dieser Jesus ist etwas Besonderes. Er

schenkt uns Heil, lässt uns die Liebe Gottes erfahren.



Immer wieder **kommen** Menschen **zu Jesus**: Die 500 Männer, Frauen und Kinder bei der Brotvermehrung. Jesus sorgt für sie.

Viele Kranke **kommen zu Jesus** und hoffen auf Heilung. Jesus sorgt für die Menschen, ist da für sie.



Das war damals, das ist auch heute so.

Zu Jesus kommen.

Damals:

die Hirten
die Könige
die Apostel
Kranke
viele Freunde
viele.....



Heute:

Auch wir können, dürfen **zu Jesus kommen!** Jesus wartet auf uns.

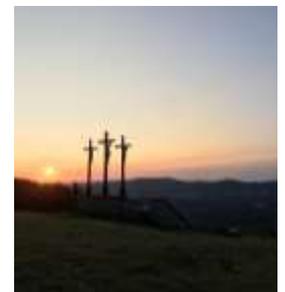
Jesus ladet uns ein, uns alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Gesunde, Kranke, Einsame.....

Jesus wartet auf uns.

Jesus treffen, **zu Jesus kommen**, Gemeinschaft mit ihm leben.

Es gibt viele Möglichkeiten.

Jesus besuchen in der Kirche: Gebet beim Tabernakel, Gebet bei der Krippe, Gebet beim Kreuz.....

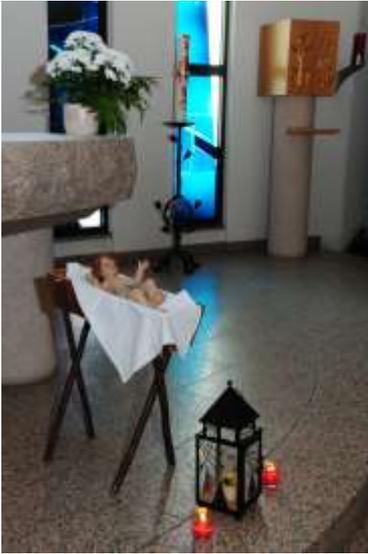


Zu Jesus kommen. IHM darf ich alles sagen. Meine Sorgen, meine Freude.....



Fr. Elias, OSB

Zu Jesus kommen: Kommen bei großen oder kleineren Treffen: Tausende Jugendliche waren beim Weltjugendtag 2023 in Lissabon, auch Gehörlose aus verschiedenen Ländern mit ihren Dolmetschern.



© Fr.Simon

Zu Jesus kommen

Er schenkt uns viel:

Liebe, innere Ruhe,
Zufriedenheit,
Freude, Segen,
Kraft für mein Leben.

Diese Geschenke Jesu
darf ich weitergeben.

Mit diesen Geschenken Jesu kann ich auch anderen Freude machen.

Dazu hat Papst Franziskus 2019 eine Geschichte erzählt:

Der Hirte mit den leeren Händen

(eine Weihnachtsgeschichte,
Papst Franziskus hat sie 2019 erzählt)

Jesus ist geboren.
Die Engel erzählen den Hirten von der Geburt Jesu,
vom Kind im Stall.

Die Hirten sind aufgeregt. Sie suchen Geschenke für
das Kind: Die Früchte von ihrer Arbeit: Milch, Wolle,
Fell, Decke, Brot..... Jeder
will gern und viel schenken.

Bei den Hirten war ein Hirte, der
war sehr arm. Er hatte nichts.
Nichts, was er geben konnte.



Die Hirten kamen
zur Krippe, jeder
wollte seine Ge-
schenke zuerst
hergeben.
Der arme Hirte
blieb ganz hinten
auf der Seite ste-
hen. Er schämte

sich, er hatte nichts zum Schenken.

So viele Geschenke von den Hirten!
Josef und Maria hatten Schwierigkeiten, all diese
Gaben zu nehmen und zu halten
Besonders Maria. Sie musste ihr Kind halten. Sie hatte
keine Hände frei.

Sie schaute. Sie sah den Hirten mit den leeren Händen.

Maria bittet ihn:
Komm näher.
Langsam kommt der Hirt näher.
Was will Maria von ihm?
Maria legt Jesus in die leeren
Hände des Hirten.

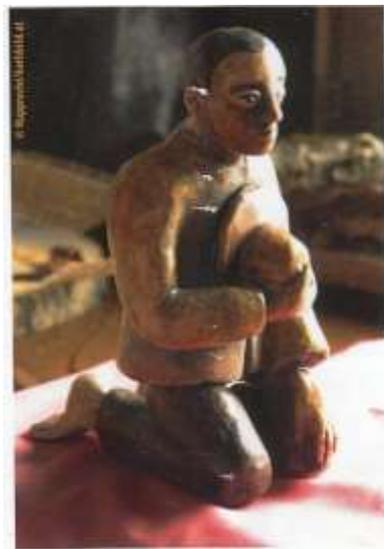


Der Hirt schaut auf das Kind und
spürt:
Ich habe etwas bekommen, etwas
sehr Wertvolles.

Das habe ich als armer Hirte nicht verdient.
Ich darf in meinen Händen das größte Geschenk
Gottes tragen: Das Kind Gottes.

Der Hirt schaut auf seine Hände, Hände die immer leer
waren. Jetzt sind sie Wiege für das Kind.

Und der Hirte spürt: Ich werde geliebt.



Der Hirt hat seine
Scheu und Verlegen-
heit überwunden.
Er geht zu den ande-
ren im Stall.
Er zeigt ihnen Jesus.
Er hat verstanden:
Diese wertvolle Ga-
be, dieses Kind ge-
hört nicht nur für
mich, es gehört al-
len.
Alle sollen das Kind
sehen, sich freuen
und seine Liebe er-
leben.

Zum Schluss der Geschichte bittet der Papst:

Auch wir dürfen Jesus in unseren Händen halten, in
unserem Herzen, in unserem Leben haben.
Jesus, das größte Geschenk der Geschichte.
Bringen wir dieses größte Geschenk der Geschichte,
JESUS, auch anderen, damit alle diese Freude erfah-
ren, erleben können.

Der Geburtstag von Jesus - Weihnachten

Weihnachten - ein Fest der Liebe, weil Gott uns in seiner Liebe Jesus geschenkt hat.

Jesus kam als kleines Kind, lag in einer Krippe.

ER ist gekommen, um bei den Menschen zu sein, ihnen zu helfen, sie zu erlösen, ihnen Versöhnung mit dem Vater zu schenken.

Ein unendlich großes Geschenk.

Alle Jahre dürfen wir daran denken, alle Jahre dürfen wir dafür danken.

Danken auch durch eine Feier der heiligen Messe, durch Gebet bei der Krippe zu Hause oder in der Kirche.

Die Geburt Jesu

Kaiser Augustus befahl, alle Bewohner seines Reiches in die Steuerlisten aufzuschreiben. Das war die erste Aufschreibung. Zu dieser Zeit war Quirinus Statthalter in Syrien. Jeder ging in seine Stadt zum Aufschreiben. Josef ging von Nazaret in Galiläa nach Judäa in die Stadt Davids, Betlehem.

Josef war aus der Familie des Königs Davids. Josef ließ sich in Betlehem mit Maria aufschreiben.

Maria gebar in Betlehem ihren Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Auf dem Feld waren Hirten bei der Herde. Der Engel des Herrn kam zu ihnen. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch eine große Freude. Alle Menschen werden sie erfahren: Heute ist in der Stadt Betlehem der Retter geboren worden, Christus, der Herr. Das soll euch ein Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Krippe.“

Plötzlich war bei dem Engel eine große Engelschar. Sie lobte Gott und sprach:

„Ehre sei Gott in der Höhe.

Friede auf der Erde den Menschen, die Gott lieb hat.“

Fürbitten:

Jesus ist für uns geboren. Gott hat uns Jesus geschenkt als Zeichen für seine Liebe.

Wir bitten

1. Jesus, lass alle Menschen deine Frohe Botschaft erfahren.

Jesus schenke uns deine Liebe.

2. Jesus, hilf, dass die einsamen und traurigen Menschen in diesen Tagen Besuch bekommen. *Jesus schenke uns deine Liebe.*

3. Jesus hilf, dass in unserer Welt Gewalt und Hass aufhören. Lass die Menschen einander helfen. *Jesus schenke uns deine Liebe.*

4. Jesus schenke uns die Kraft, dass wir uns um den Frieden bei uns zu Hause und in unseren Gemeinschaften bemühen. *Jesus schenke uns deine Liebe.*

Guter Gott, du hast uns Jesus geschenkt. Du schenkst uns Jesus, weil du uns liebst. Wir danken dir.

Gebet

Lieber Gott,

mit dem Kind in der Krippe

hast du einen neuen Anfang gemacht und

uns die Liebe, die Hoffnung und den Frieden geschenkt.

Du willst, dass Liebe, Hoffnung, Frieden

durch uns zu allen Menschen kommt.

Wir bitten dich:

Schenke uns an diesem Abend und an jedem weiteren Tag

die Kraft, die Botschaft von Weihnachten allen Menschen weiterzugeben.



Gedanken zum Kirchenjahr

Advent und Weihnachten



Advent

Versuchen, in dieser unruhigen Zeit (Geschäfte, Christkindmärkte, Geschenke, Feiern) ein wenig ruhig werden. Gott ladet uns ein.

Komm, geh deinen Weg mit mir und zu mir.

Dem Stern nachgehen wie die weisen Männer aus dem Osten.

Den Weg mit Gott und zu Gott gehen:

Zeit haben für Gott, Zeit haben für die Menschen. Beten, Gott und die Menschen lieben.

Der Stern leuchtet uns auf diesem Weg, er ist Gottes Wort für mich (wenn ich in der Bibel lese), er ist mein Gebet, er ist Gemeinschaft mit Gott und den Menschen:



Mit Gott -
mein Weg zur Krippe,
zu Jesus.

Weihnachten



Jesus kommt in unsere Welt. Er kommt zu mir, will bei mir sein, mir seine Liebe schenken. Er kommt zu mir, er kommt zu ALLEN Menschen.



Zwei Krippenbilder zum Nachdenken.

Jesus selbst hat Gefahr, Vertreibung und Flucht erlebt.

Maria und Josef mussten mit dem Kind Jesus nach Ägypten flüchten, in ein fremdes Land, und dort bleiben, bis König Herodes gestorben ist und seine Heimat wieder sicher war.

Gott verlässt die kleine Familie nicht.

ER verlässt die Flüchtlinge auch heute nicht, **WIR** sind gerufen, damit sie Gottes Schutz und Liebe erfahren können



WIE???????????

Auf diesem Christbaum sind seltsame Kugeln. Kugeln, die uns etwas sagen wollen, die uns das WIE zeigen wollen:

Die Kugeln zeigen uns die Botschaft von Weihnachten: Die Liebe ist zu uns gekommen.



Nicht Macht und Geld sind wichtig, sondern Gutsein und Herzlichkeit.

Gott ist Mensch geworden aus Liebe. Das Weiter-

geben der Liebe an unsere Mitmenschen kann mithelfen, dass die Welt ein bisschen zum Himmel (zur Freude.....) wird.



So wie damals die Hirten und später die Könige zu Jesus kommen, sind wir bis heute eingeladen – ALLE – kommt zur Krippe. Wir wollen – wie Maria und Josef – niederknien und beten und danken.

Eine Frage:

Wisst ihr, wie alt die Krippenbilder, Krippenfiguren sind?

Seit wann gibt es eine „Krippe“?

Seit **800** Jahren.

Und wer hat die erste Krippe dargestellt (gemacht, gezeigt?)

Franz von Assisi

Franz von Assisi war im Heiligen Land, er hat dort auf dem Hirtenfeld die Armut in einem Stall gesehen.



Er hat aber auch das Geschenk des Kommens Jesu in die Welt gespürt. Dieses Erleben, dieses Spüren der Armut und der Liebe **trotz** Armut wollte Franz von Assisi auch den Leuten in seiner Heimat zeigen. Er hat im Jahr 1223 zur Weihnachtszeit in einer Höhle in den Bergen von Assisi, beim Ort Greccio eine Höhle entdeckt. Ihm kam die Idee: Hier kann man den Stall von Betlehem nachbauen.

Er hat mit den Leuten vom Dorf gesprochen. Alle freuten sich und haben mitgeholfen, den Stall als Krippe zu machen: Krippe aus Holz, Stroh und Heu. Manche probten, die Menschen von damals zu spielen:

Maria, Josef, die Hirten.

Auch Tiere sollten kommen: Ochs und Esel, Schafe.

In der Weihnachtsnacht 1223 ist Franz von Assisi mit den Mönchen, mit Priestern und den Leuten aus der Umgebung zur Höhle gegangen. Die Leute staunten über diese Krippe. In der Höhle wurde heilige Messe gefeiert, Franz von Assisi hat das Weihnachtsevangelium gelesen. Die Leute erlebten:



Malerei in der Kirche in Assisi zeigt die Feier bei der ersten Krippe.

Gott ist zu uns gekommen, zu uns in unsere Armut. Er kommt, weil er uns liebt.



Seit damals, besonders seit dem 16. Jahrhundert gibt es viele Krippendarstellungen:

Krippen in Kirchen, auf Plätzen in der Stadt und auf dem Land.

Krippen auch zu Hause beim Weihnachtsbaum. Krippen, nicht als Schmuck, sondern Zeichen, Gott ist Mensch geworden. Wir wollen beten und ihm danken.



Friede - Ein Papst nach der Christenverfolgung: *Papst Silvester I.*

Silvester—das ist ein Zeichen für den Jahreswechsel, lustige Feste, Feuerwerk, Damit hat Papst Silvester NICHTS zu tun. Silvester wurde 284 Priester. Am 31. Dezember 314 wurde er Bischof von Rom = Papst. Das war ein Jahr nachdem Kaiser Konstantin das Christentum als Staatsreligion erlaubt hat. Die Kirche durfte beginnen, frei zu leben. Die große schwere Zeit des Martyriums war vorbei.

Papst Silvester ehrte die Märtyrer und ließ Kirchen zu ihrem Andenken bauen.

Über den Priscilla-Katakomben ließ er eine Kirche bauen. Papst Silvester wurde dort auch begraben.

Sein Bild sieht man in der Kirche St. Paul in Rom.



Papst Silvester ist am 31. Dezember 335 gestorben - aber das Datum seines Todes hat nichts zu tun mit unserem Jahresschluss und den Silvesterfeiern.

1. Jänner: Fest der Gottesmutter Maria Weltfriedenstag



Die Engel über dem Krippenbild haben ein Band in der Hand.

Was könnte auf diesem Band stehen?

„Frohe Weihnachten“ ? oder

„Gesegnete Weihnachten“? oder

„Ehre sei Gott in der Höhe“? oder

„Friede den Menschen auf Erden (auf der Welt)“?

Vielleicht ist geschrieben, was die Engel den Hirten auf dem Hirtenfeld gesagt haben. Sie haben den Hirten die Geburt Jesu verkündet. Dann haben sie gesagt:

„Ehre sei Gott in der Höhe.

Friede den Menschen auf der Welt.

Gott liebt sie.“

Die Engel haben vom Frieden gesprochen. Frieden, den Gott den Menschen schenken will durch das Kommen Jesu in die Welt.

FRIEDE - ein Geschenk Gottes.

Ein Geschenk, das manche Menschen oft ablehnen, weil ihnen Macht, Größe, Reichtum wichtiger sind.

Friede, um den wir immer wieder bitten und beten sollen.

Seit 1968 feiert die Kirche am 1. Jänner das Fest der **Gottesmutter Maria und den WELTFRIEDENSTAG**.

FRIEDE = ein Geschenk Gottes.

Jesus, der Retter, der Friedensbringer ist zu uns gekommen.

FRIEDE ist Geschenk Gottes, aber auch AUFGABE: Nicht müde werden, immer wieder um den Frieden zu beten.

Uns bemühen, dass Friede in der Familien, in unseren Gemeinschaften, in der Kirche, in der Welt sein kann.

Auch wenn es heuer vermutlich kein Friedenslicht aus Betlehem gibt (wegen des Krieges konnte man nicht nach Betlehem fliegen), dürfen wir vertrauen: Gott ist bei uns — immer. ER kennt unsere Bitten und Gebete. ER ist das Licht auf unserem Weg.



© P.Weidemann

Auf einem Weg im **Bemühen um Frieden, beim Gebet um Frieden:**

Der Priester betet in jeder Messe:

Guter Gott, schau nicht auf unsere Fehler und Sünden.

Schau auf unseren Glauben und unseren guten Willen und schenke uns und allen Menschen deinen Frieden.

Momentan ist der Weltfriede sehr unsicher:
Ukraine — Russland, Israel — Hamas und viele
andere Krisengebiete.



© screenshot, Vatikan

Papst Franziskus hat schon öfter die Menschen
zum gemeinsamen Gebet gerufen.
Das letzte Mal am 27. Oktober.
Dieses Friedensgebet mit Rosenkranz und ver-
schiedenen Gebeten um den Frieden war auf TV
zu sehen, auch mit Untertiteln und in italienischer
Gebärdensprache.
So konnten viele mitbeten, mitbeten um den
Frieden.

75 Jahre Menschenrechte



Am 10. Dezember 1948 wurden die Menschenrechte
von den Vereinten Nationen feierlich verkündet
(mitgeteilt):
In 30 Teilen wurden die Menschenrechte aufgezählt.
Der erste Abschnitt heißt: Alle Menschen sind frei und
gleich an Würde und Rechten.
Sie haben von Geburt an Vernunft und Gewissen. Sie
sollen wie Geschwister leben.
So hat man vor 75 Jahren geschrieben.

Was ist daraus geworden?

In einem anderen Abschnitt ist geschrieben:
Jeder Mensch hat Recht auf Leben, auf Freiheit und
Sicherheit, Recht auf Gedankenfreiheit, Gewissensfrei-
heit und Religionsfreiheit.
Die Menschenrechte gelten für jeden Menschen an
jedem Ort, vor jedem Gericht auf der ganzen Welt.
Wirklich?

Was ist daraus geworden?

Die Menschenrechte sind verkündet (mitgeteilt) wor-
den, aber gelebt werden sie oft an vielen Orten nicht!
Jeder sucht seinen Vorteil, will seine
Macht einsetzen...
Und dann?
z.B. „ertrinken“ die Menschenrech-
te hier im Mittelmeer?



Wir leben in einer Welt mit viel
Ungerechtigkeit.
Ein Bild:



Beten mitten im Stacheldraht.
Ein Beispielbild. Aber es stimmt:
Die christliche Religion ist welt-
weit die am stärksten verfolgte
Religion der Welt.
Es gibt in unserer Zeit die größte
Christenverfolgung.
In mehr als 50 Ländern werden
360 Millionen Christen verfolgt.
Verfolgt: Christen werden einge-

sperrt, verletzt, gefoltert, getötet.
Christen verlieren wegen ihres Glaubens die Arbeit
und Lebensgrundlage.
Kinder haben wegen ihres Glaubens keine Schule
oder nur schlechte Schulbildung.
Sie werden aus ihren Wohnungen oder aus ihren Län-
dern vertrieben.
Sie dürfen keine Kirchen bauen, keine Gottesdienste
feiern.

Was will das Foto uns sagen?
Eine Bitte: Bete für die im Glauben Verfolgten.

Aber auch für andere Menschen und Religionen gilt:
Wenn sie für die Machthaber nicht passen, werden
sie getötet, vertrieben, müssen
in Flüchtlingslagern leben, hun-
gern, leben menschenunwürdig.

Wenn wir das sehen, fühlen wir
uns hilflos, schwach.
Und trotzdem gilt:
Hoffen und weiter beten um
Frieden, Gerechtigkeit für alle
Menschen.

Wir bitten und beten, beson-
ders auch jetzt im
Advent.

Das Heil kommt von Gott.

**Wir schaffen die Verwirklichung nicht aus eige-
ner Kraft, aber wir können auf Gottes Kraft
hoffen: Friede den Menschen.....**



Verschiedenes

TÜRME

Südturm vom Stephansdom



Vor 590 Jahren im September 1433 wurde der Südturm (= Steffl) des Stephansdoms fertiggebaut. Baubeginn war 1359. Der Turm ist 136,7 Meter hoch.

Wasserturm im 10. Wiener Bezirk

Der Wasserturm wurde 1898/99 gebaut – vor 125 Jahren.

Das war notwendig, damit die hoch gelegenen Bezirke von Wien (10. und 12. Bezirk) auch gutes Trinkwasser haben konnten.

Der Wasserturm ist (mit der Wetterstange) 67 Meter hoch. Die 2. Wiener Hochquellenleitung wurde erst 1910 gebaut. Seit 1956 braucht man den Wasserturm nicht mehr zur Wasserversorgung.



Foto Wikipedia

Der Schiefe Turm von Pisa

Am 9. August 1173 – vor 850 Jahren – war die Grundsteinlegung für den Glockenturm für den Dom von Pisa. Der Turm ist aus Carrara-Marmor gebaut, 56 m hoch und 12 Meter Durchmesser.

12 Jahre nach Fertigstellung begann sich der Turm zu neigen. Er wurde schief. Warum?

Der Untergrund, auf dem der Turm steht, ist Lehm und Sand. Ist nicht fest genug, für den schweren Bau. So begann sich der Turm zu neigen. Er neigte sich immer mehr.



Man musste den Untergrund in jahrelanger Arbeit festigen. Jetzt kann im Turm wieder hinaufsteigen.



Kein Turm, aber auch hoch:

Das Papstkreuz im Donaupark



Das Papstkreuz steht im Donaupark. Das Kreuz ist 40 m hoch. Es ist 56 Tonnen schwer.

Es wurde vor 40 Jahren aufgestellt. Damals (1983) war ein Katholikentag in Wien. Zu diesem Katholikentag

ist auch Papst Johannes Paul II. gekommen.

Damals haben 350.000 Gläubige mit dem Papst heilige Messe gefeiert – bei strömendem Regen!

Das Kreuz erinnert uns: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Segen und Leben.



Bertha von Suttner - ihr Bemühen um FRIEDEN

geborene *Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau*, Sie lebte von 1843 bis 1914.

Bertha von Suttner hat viele Jahre im Schloss Harmannsdorf bei Horn gearbeitet, sie war eine arme Adelige und musste sich als Erzieherin Geld verdienen. Später kam sie als Sekretärin nach Paris zu Alfred Nobel.

Sie bemühte sich um Frieden in allen Ländern der Welt. Sie hat einen Antikriegsroman geschrieben „die Waffen nieder“.

Sie war ein wichtiges Mitglied der Friedensbewegung. Sie hat mitgeholfen, die Friedenskonferenz in Den Haag 1899 vorzubereiten. 1905 bekam sie als erste Frau den **Friedensnobelpreis**.

Ihr Bemühen um Frieden und Versöhnung bei den Völkern – bis heute eine Hauptaufgabe in unserer Welt.

Wir wollen wie Bertha von Suttner uns um Frieden bemühen, vor allem **um Frieden beten** – immer wieder.



Auf der österr. 2-Euromünze



Zu Jesus kommen Mit Jesus leben

24. Dezember, 4. Adventsonntag

Heiliger Abend

Lk 1,26-30

GW Seite 215: *Die Verheißung der Geburt Jesu* (Der Engel Gabriel bei Maria)
Jesus, Gott Sohn, will in die Welt kommen.
Maria sagt JA zum Willen Gottes.

Für mein Leben: Gott, ich will deinen Willen tun.



25. Dezember: **Christtag, Fest der Geburt Jesu, Weihnachten**

Lk 2,1-14

GW Seite 217: *Die Geburt Jesu*
Jesus ist in Betlehem geboren. Er liegt in Windeln gewickelt in einer Krippe.
Engel verkünden den Hirten diese Frohe Botschaft.

FRIEDE den Menschen auf der Welt.

Wir wollen immer wieder beten um den Frieden in der Welt



26. Dezember, **Hl. Stephanus**

Mt 10, 17-22, GW Seite 150

Jesus spricht vom Leiden und der Verfolgung seiner Freunde.

Er verspricht: Gott Heiliger Geist wird euch helfen, stark zu bleiben, treu zu bleiben.

Stephanus war ein Helfer der Apostel.

Glaubensfeinde haben ihn getötet. Stephanus ist Jesus treu geblieben.



31. Dezember,
Fest der Heiligen Familie

Lk 2, 22-40

GW Seite 218: *Simeon und Hanna sehen das Jesuskind im Tempel*
Simeon nimmt das Kind in seine Arme. Dankt Gott und ehrt ihn: Jetzt kann ich im Frieden sterben. Meine Augen haben das Heil

gesehen. Du schenkst es allen Menschen.

Die Treue zu Jesus wird uns helfen, als gute christliche Familie zu leben.

1. Jänner, **Fest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag**

Lk 2,16-21

GW Seite 218: *Die Hirten bei der Krippe*

Die Hirten sind zum Kind in der Krippe gekommen.

Zu Jesus kommen und nicht müde werden, um den Frieden zu beten.



6. Jänner, **Dreikönig = Erscheinung des Herrn**

Mt 2,1-12

GW Seite 138: *Die Weisen ehren den König der Juden*

Weise (drei Könige) haben einen

Stern gesehen, sie suchen Jesus, den König. Sie finden das Kind im Haus in Betlehem und bringen ihre Geschenke.



Die Sternsinger kommen als Boten Jesu zu uns. Wir können durch unsere Spende mithelfen, dass Jesu Botschaft zu allen Menschen kommt.



7. Jänner, **Taufe Jesu**

Mk 1,7-11

GW Seite 185:

Die Taufe Jesu

Jesus lässt sich von Johannes taufen im Fluss Jordan.

Gott Heiliger Geist kommt auf Jesus, Gott

Vater sagt: Du bist mein geliebter Sohn. Ich habe Freude mit dir.



Wir sind seit der Taufe Kinder Gottes.

Wir wollen Gottes Willen tun, dann wird Gott auch uns sagen: Ich habe Freude mit dir.



Die Zeit im Jahreskreis

14. Jänner, **2. Sonntag im Jahreskreis**

Joh 1,35-42

GW Seite 267, 268:

Die ersten Jünger Jesu

Johannes der Täufer lehrt die Menschen. Er zeigt auf Jesus und sagt: Seht, das Lamm Gottes. Jesus ruft die ersten Freunde.

Auch wir sind gerufen, Helfer Jesu zu sein.



18. - 25. Jänner: Weltgebetswoche für die Einheit der Christen.

Gedanke dieser Woche: Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.



21. Jänner, **3. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 1, 14-20

Die Berufung der ersten Jünger

Jesus lehrt vom Reich Gottes. Er ruft die ersten Jünger. Sie lassen ihre Netze liegen und gehen mit Jesus:

Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes.

Jesus ruft auch uns. Er ruft uns jeden Tag. Gehen wir mit Jesus? Oder ist uns alles andere wichtiger?



24. Jänner, Fest unseres Schutzheiligen:

Heiliger Franz von Sales

Wir danken Franz von Sales, dass er für einen Gehörlosen gesorgt hat. Sein Beispiel hat andern Menschen Mut gemacht, für und mit den Gehörlosen zu arbeiten.



28. Jänner, **4. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 1, 21-28

Jesus in der Synagoge von Kafarnaum

Jesus lehrt in der Synagoge. Er heilt einen Besessenen.

Alle staunen und sagen: Jesus lehrt mit Macht. Auch die bösen Geister müssen ihm folgen.



Jesus lehrt mit Macht, hilft aus Liebe zu den Menschen. An Jesus glauben, ihm vertrauen.

2. Februar, **Lichtmess (Darstellung des Herrn)**

Lk 2,22-40

GW 218: Maria und Josef bringen das Jesuskind in den Tempel.

An diesem Tag werden in der Kirche auch Kerzen gesegnet.



© Fr.Simon



© Gloria v.Doom

Sie erinnern uns:
Jesus ist das Licht der Welt.

4. Februar, **5. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 1, 29-39, GW 186 und 187

Jesus lehrt und heilt in Kafarnaum.

Er betet an einem einsamen Ort.

Jesus sagt seinen Aposteln: Ich bin gekommen, um zu predigen, alle sollen meine Predigt erfahren.

Jesus heilt, lehrt. Er holt sich Kraft beim Sprechen mit seinem Vater, beim Gebet.

*Jesus zeigt uns: Tun **und** Beten ist wichtig. Ohne Gottes Hilfe können wir nichts tun.*



11. Februar, **6. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 1, 40-45

GW Seite 187: Die Heilung eines Aussätzigen



Ein Aussätziger kommt zu Jesus und bittet ihn um Hilfe. Jesus hat Mitleid mit ihm. Jesus heilt ihn.

Der Aussätzige erzählt überall von Gottes Hilfe.

Jesus hilft auch uns in unserem Leben. Erzählen wir anderen von Jesu Hilfe?

Beginn der Fastenzeit

14. Februar, **Aschermittwoch**

Mt 6,1-6.16-18

GW Seite 144: Jesus lehrt vom Beten und Fasten

Beten, fasten, Opfer bringen: Wir sollen das gern tun und



dabei nicht prahlen.
Gott sieht unsere guten Werke.

Das Aschenkreuz ist ein Zeichen für uns:
Bekehre dich, glaube an das Evangelium.
Lebe, wie Jesus will.



10. März, **4. Fastensonntag**

Joh 3, 14-21

GW Seite 269: **Das Gespräch mit Nikodemus**

Jesus lehrt:



Gott hat seinen Sohn in die Welt geschickt, damit die Menschen gerettet werden.
Jesus vergleicht sein Lebensopfer mit der Schlange bei Mose: Wer zur Schlange aufgeschaut hat und vertraut hat, musste am Schlangenbiss nicht sterben.



Jesus schenkt sein Leben. Er ist unser Erlöser.

18. Februar, **1. Fastensonntag**

Mk 1,12-15

GW Seite 185, **Die Versuchung Jesu, Beginn seiner Lehre**

Jesus wird vom Teufel in Versuchung geführt.
Jesus aber blieb stark gegen das Böse.
Er hat den Willen des Vaters getan, er lehrte in Galiläa:
Gottes Reich ist nahe.



Jesus will auch von uns: Umkehren = besser werden und glauben: Gott liebt uns, er ruft uns ins Reich Gottes.

25. Februar, **2. Fastensonntag**

Mk 9, 2-10

GW Seite 199, **Die Verklärung Jesu**

Verklärung Jesu ist für die Apostel wie ein Blick in den Himmel.

Jesus will sie stärken, wenn Schwierigkeiten und Leid kommen.

Jesus verspricht uns: Ich bin IMMER bei euch, in der Freude und auch im Leiden.



M.Maningatt

17. März, **5. Fastensonntag**

Joh 12, 20 – 33

GW Seite 283: **Die letzte öffentliche Rede Jesu**

Jesus lehrt im Tempel, er spricht von seinem Tod und seiner Auferstehung.

Jesus vergleicht sein Leben und Sterben mit einem Weizenkorn..



19. März, **Fest des hl. Josef**



Josef ist der Pflegevater von Jesus.

Er hat für Maria und Jesus gesorgt.

3. März, **3. Fastensonntag**

Joh 2,13-25

GW Seite 269: **Die Vertreibung der Händler aus dem Tempel**

Jesus treibt die Verkäufer aus dem Tempel.

Der Tempel ist keine Markthalle. Der Tempel ist ein Haus zum Beten.

Sind die Kirchen für uns nur ein Museum, ein Kunstwerk?



Oder: ist die Kirche für uns Haus Gottes?

Haus Gottes, in dem wir beten, Messe feiern.



24. März, **Palmsonntag** - **Beginn der Karwoche**

**Zu Jesus kommen.
Mit Jesus gehen.
Mit Jesus leben.
An Jesus glauben,
ihm danken,
ihn lieben.**



Bunte Seiten

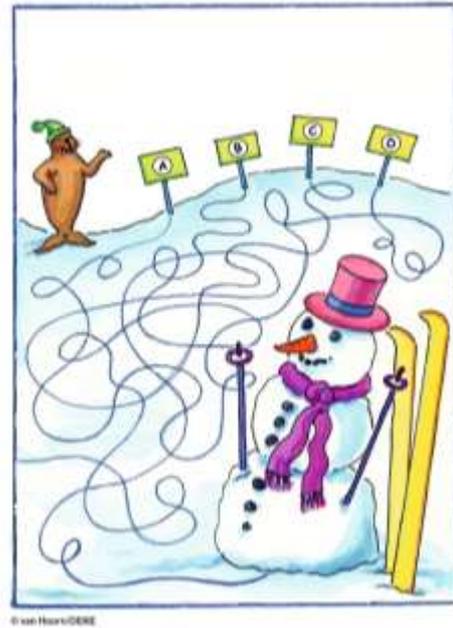
Neue Rätsel

Weihnachtsgeschichte

Zeichnet sie fertig. Auf welcher Seite im Salesboten ist dieses Evangelium geschrieben?



„Paula“ will zum Schneemann.
Welche Spur muss sie fahren?



Wie heißen die Schneemänner?

Ein bisschen kompliziert, aber ihr schafft das:



1. Kasimir steht rechts von Kevin
2. Karl und Kuno haben keinen Besen
3. Kevins Topf ist größer als der von Kuno

Weihnachtsbäckerei



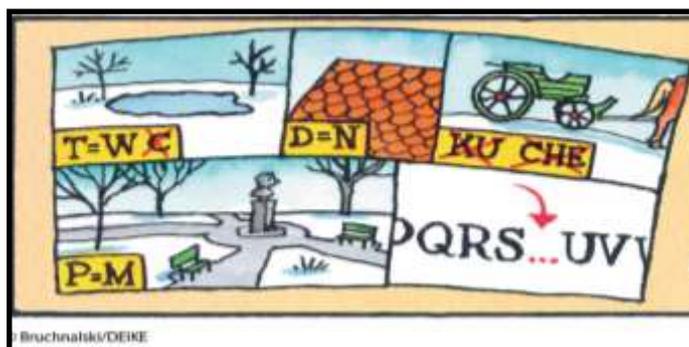
Findet die 8 Fehler



© Manfred Tophoven/DEKE

Krokodil als Weihnachtsmann

Geschenke: Wo wurden sie gekauft?
Löst das Bilderrätsel, dann wisst ihr es.



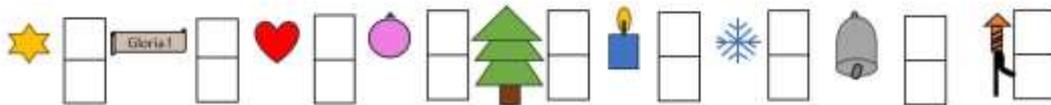
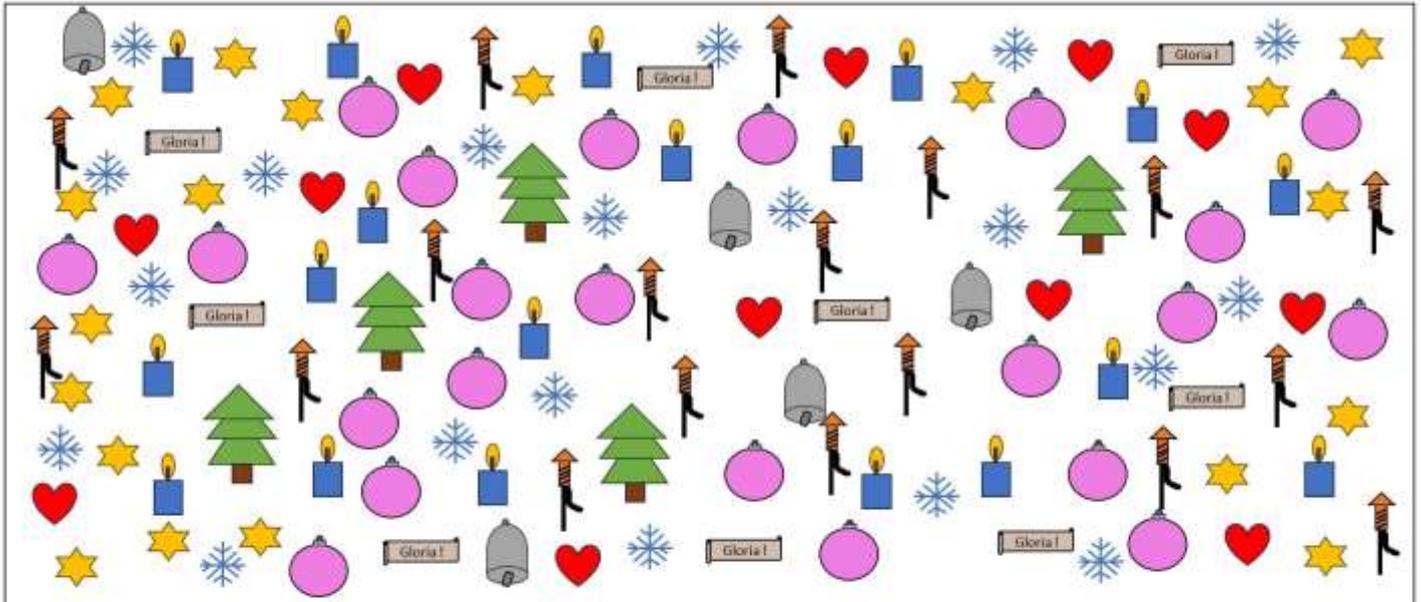
Bruchnalski/DEKE



Das Kostüm vom Weihnachtsmann hat ein paar Löcher. Tausche die Zahlen mit den richtigen Buchstaben. Wie heißt die Lösung?

Zeichenrätsel von Frau Burgstaller

Da sind viele Weihnachtssymbole gezeichnet.



1. Schaut wie oft das Bild hier im Kasten ist.
2. Dann sucht den passenden Buchstaben im Alphabet.
Die Lösung ergibt den Namen eines Papstes, an den wir bis heute einmal im Jahr denken.

Urlaub in der Weihnachtszeit

Die Wörter erraten, die angegebenen Buchstaben oder Zahlen verwenden

Rätsellösungen aus der Nummer 272:

Kreuzworträtsel: Turm, Enzian, Leo, Rettungsringe, Ara, Sau, Don, Herr, Zoo, Tamburin, Riese, Ia, Ruder, Ente, Graete, Frucht, Capri, Knopf, EG, Yeti.
Worauf freut sich Konrad?
 Waldspaziergang; Pilze Sammeln.
Fest im Herbst: Erntedankfest
Name gesucht:
 Schule, Christ, Himmel, Ostern, Enzian, Primel, Ferien, Umwelt, Nacht, Glocke - SCHOEPFUNG.
Ortsname gesucht: FRAUENKIRCHEN
Am Hühnerhof: Regenwurm.

Rätsellöser aus 272:

Margarethe Bischof, Walpurga Breuer, Silvia Buchsbaum, Brigitte Letal, Helmuth Wallnöfer

OÖ

Linz, Schule:

Michi, Samuel, Anna, Benjamin, Hanna, Jonas, Luisa, Philipp

Wien

BIG

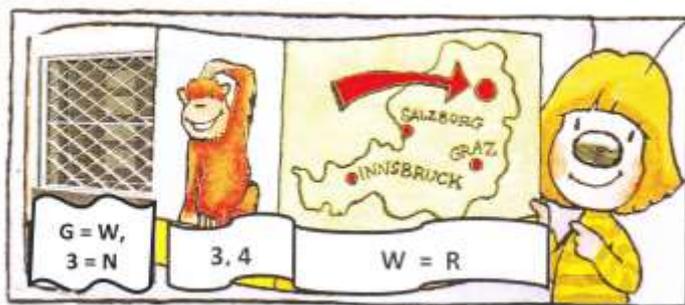
Niko, Paulina, Felix, Annika, Leonie und Jessica

Friedrichsplatz:

Leon, Maksim, Yasir, Nizwat

Hlmw9:

Aisha, Angelina, Fabian, Jessica, Mariam, Rosemarie



Gesucht: Name für einen Urlaub in der Weihnachtszeit.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!
 Viel Spaß beim Raten!
 Einsendeschluss ist der 25. Jänner 2024.
 Adresse: Salesbote, Gehörlosenseelsorge,
 1010 Wien, Stephansplatz 6/VI



Österreichische Gehörlosenseelsorge

Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge: Bischof Dr. Paul Iby



21. Oktober 2023



Einige Autobusse und viele PKW sind auf dem Weg. Woher? Aus allen Teilen Österreichs und Südtirols. Wohin? Nach Frauenkirchen. Fast 250 Gehörlose und ihre Seelsorger haben die Wallfahrt mitgemacht. Die weiteste Reise hatten Vorarlberg, Südtirol und Tirol.

Sie waren drei Tage unterwegs mit verschiedenem Programm. Die Oberösterreicher waren zwei Tage unterwegs. Eine besondere Freude: Ein Gehörloser war aus Salzburg dabei (Walter Scharler). Auch er war drei Tage auf dem Weg. Alle anderen haben es an einem Tag hin und zurück geschafft, auch wenn es viele Kilometer waren.

Schon bei der Ankunft gab es auf dem Platz vor der Kirche ein frohes Wiedersehen.



Wiedersehen nach 4 Jahren. Freunde treffen. Bekannte begrüßen. Neuigkeiten austauschen. So viele frohe Gesichter!



Kurzer Blick in die Kirche und staunen über Höhe, Größe, Male-rien..... Kurzes Üben in der Kirche vom oö Gebärdenchor, eine Gruppe aus dem Burgenland (üben fürs Bringen der Opfergaben) und eine Gruppe aus Wien (Herr, erbarme dich).

Schnell ist die Zeit vergangen und wir haben uns in Gruppen zusammengestellt (danke für die Fahnen, die OÖ mitgebracht hat) und sind in die Kirche gegangen.



Jeder hat einen Platz gefunden, dann sind unsere Seelsorger mit Bischof Iby in die Kirche gekommen. Bischof Iby hat alle gesegnet. Und alle haben sich gefreut, Bischof Iby zu sehen und mit ihm Messe zu feiern.



Vor der Messe hat P. Thomas kurz von der Kirche und vom Gnadenbild (Marienbild am Hochaltar) erzählt. Frauenkirchen mit dem Gnadenbild Maria auf der Heide (ebene Landschaft) ist die größte Kirche im Burgenland.





Sie wurde in 7 Jahren erbaut (1695 – 1702). Die Kirche ist 53 Meter lang, 18 Meter breit und 23 Meter hoch.

Besonders schön sind die Malereien in der Kirche an der Decke und an den Seitenwänden. Vorher gab es schon zwei Kapellen mit einem Marienbild.

Die Kapellen wurden von den Türken zerstört, das Marienbild aber ist erhalten geblieben. Man sieht es im linken Seitenschiff von der Kirche. Viele Menschen sind immer wieder zu den Kapellen und später zur großen Kirche gekommen.

Das Gnadenbild wurde von Fürst Esterhazy persönlich von seiner Burg Forchtenstein nach Frauenkirchen gebracht.

Das Gnadenbild steht über dem Tabernakel am Hochaltar.

Mit großen Buchstaben ist auf dem Hochaltar geschrieben: Refugium peccatorum = Zuflucht der Sünder (Zuflucht = Ort, wohin man kommen kann, Schutz, Trost und Hilfe bekommt).



Tausende Menschen kommen jedes Jahr in die Wallfahrtskirche „Maria auf der Heide“.

Bitten Maria um Schutz und Hilfe.

Auch wir sind gekommen.

Gekommen, um zu beten, zu bitten, Messe zu feiern.



Es war die Messe vom Weltmissionssonntag.

Am Beginn hat der Gebärdenschor aus OÖ ein Gebärdenlied gezeigt: Jesus ist mit uns unterwegs. Nach der Begrüßung



durch Bischof Iby haben die Wiener mit Pater Alfred das Herr erbarme dich gezeigt und gebetet.

Wir alle haben um Erbarmen gebetet und dabei drei Kerzen angezündet.

Das Gloria wurde wieder vom Gebärdenschor gezeigt und gebetet.

Die Lesung hat Manuela aus NÖ gelesen.

Pfr. Ewald Mussi hat das Evangelium gelesen.

Es war das Evangelium: Jesus ist das Licht der Welt. Dazu haben wir eine Kerze angezündet: Jesus, das Licht.

Dazu hat Bischof Iby gepredigt:



„Ihr seid das Licht der Welt“

Bischof Iby sagte:

Am Beginn meiner Predigt bitte ich euch, zum Hochaltar zu schauen. In der Mitte sehen wir



die Statue von Maria, mit einem Mantel bekleidet. Dabei ist ein Satz geschrieben: Zuflucht der Sünder.

Die Menschen kommen gerne in diese Wallfahrtskirche. Sie bitten Maria um Hilfe. Sie

bitten um Mut und Kraft, ihr Beispiel nachzumachen:
 Maria hat gesagt: Ich bin die Magd des Herrn = ich will
 den Willen Gottes tun.
 Das ist der Weg, den uns Maria zeigt.

Im Evangelium sagt Jesus seinen Jüngern: Ihr seid das
 Licht der Welt. Euer Licht soll den Menschen leuchten.
 Die Menschen sollen euch und eure guten Taten sehen,
 dann werden sie den Vater im Himmel loben.
 Wir haben uns am Anfang der Messe auch gefragt:
 Wie lebe ich mit Gott und den Menschen. Wir haben
 um Erbarmen gebetet und Kerzen angezündet.

Jesus hat seinen Jüngern erklärt: Licht sein, wie macht
 man das?

Licht gibt es, wenn eine Kerze angezündet wird, wenn
 eine Öllampe angezündet wird.

Dazu braucht man bei der Kerze Wachs und einen
 Docht, bei der Öllampe Öl.

Beispiele für Licht in unserem Leben.

Ich kann mit meinem Handy kein Licht einschalten,
 wenn der Akku leer ist.

Ich kann kein Licht einschalten, wenn die Lampe nicht
 ans Stromnetz angeschlossen ist.

Ich kann das Auto nicht starten, wenn der Benzintank
 leer ist.



Wie ist das
 in unserem
 Leben, da-
 mit wir Licht
 sein können
 für die ande-
 ren Men-
 schen?

Fesch sein und
 gut angezogen
 sein, bei den
 Menschen auffal-
 len. Das hilft
 nicht, ist nicht
 LICHT.

In der Kirche ei-
 ne Kerze anzünden, ein schnelles Kreuzzeichen ma-
 chen und sonst nichts. Das hilft nicht, ist nicht LICHT.
 LICHT ist: In unserem Herzen gut über die Menschen
 denken, Gutes tun und helfen.

Festen Glauben haben, mit Vertrauen zu Gott beten,
 ihm danken und ihn um Hilfe bitten.

Wenn wir gut sind, gläubig (im Vertrauen auf Gott)
 leben, dann können die Menschen unser Licht spüren,
 sie werden Gott loben, ihn ehren und ihm danken.



Maria ist ein
 Vorbild
 (gutes Bei-
 spiel) für
 uns. Sie lebt
 ihren Glauben
 im Ver-
 trauen auf
 Gott.
 Sie bittet
 Jesus um
 Hilfe bei der

Hochzeit in Kana, als der Wein ausgeht (zu wenig ist).
 Sie geht mit Jesus den Kreuzweg und leidet mit ihm.
 Bitten wir Gott und Maria: Helft uns, Licht sein für die
 Menschen, helft uns, Gutes tun und um Frieden in der
 Welt bitten.

Helft uns, dass wir alle miteinander und mit allen Men-
 schen Gott loben und ihm danken.

Pfr. Karl-Heinz Mück aus dem
 Burgenland hat mit uns das
 Glaubensgebet gebetet.



Gehörlose aus den verschie-
 denen Bundesländern haben
 eine Fürbitte gebärdet.



Nach jeder Fürbitte haben wir an der „Jesuskerze“ ei-
 ne Kerze angezündet.

Dann haben Gehörlose aus dem Burgenland die Opfer-
 gaben (Brot und Wein zum Altar gebracht). Dazu ha-
 ben wir gebetet:



Jesus, wir kommen,
 kommen mit Freude,
 bringen dir unsere
 Gaben (=Brot und
 Wein).





Heilige Messe, Wandlung = JESUS IST BEI UNS!

Das Vaterunser haben wir alle gemeinsam gebetet und gebärdet.



Es war schön, dass alle gut mitgebetet und gebärdet haben.

Alle konnten die Feier gut sehen und gut verstehen durchs Dolmetschen.

Danke dem Manfred, der die ganze Messe auf einem Sessel gestanden ist und gedolmetscht hat.



Wir haben die Kerzen vor dem Hochaltar beim Marienbild brennen lassen.

Im Vertrauen: Maria ist unsere Mutter, sie kennt unsere Bitten, sie wird uns schützen, uns zu Jesus führen.



Zum Schluss haben wir ein Marienlied gesungen, gebetet, gebärdet.

Segne, du Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find. Segne all mein Denken, segne all mein Tun. Lass in deinem Segen, Tag und Nacht mich ruhn, lass in deinem Segen, Tag und Nacht mich ruhn.

Segne, du Maria, alle die mir lieb. Deinen Muttersegnen, ihnen täglich gib. Deine Mutterhände breit auf alle aus. Segne alle Herzen, segne jedes Haus, segne alle Herzen, segne jedes Haus.

Segne du, Maria, unsre letzte Stund. Süße Trostesworte spreche dann dein Mund. Deine Hand die linde, drück mir die Augen zu. Bleib im Tod und Leben, unser Segen du. Bleib im Tod und Leben, unser Segen du.



Es war eine sehr schöne Messe. Eine Messe, bei der Gehörlose aus den verschiedenen Bundesländern einen Teil gestaltet (gezeigt, gebetet) haben. Eine Messe bei der alles harmonisch war, bei der ALLE mitgebetet haben, bei der man gespürt hat:

Wir sind eine gute Gemeinschaft, wir leben miteinander im Frieden, wir sind Freunde, alle miteinander. Wir vertrauen: Maria führt uns zu Jesus, sie ist unsere Mutter, schenkt uns ihre Liebe, schützt und begleitet uns.

Nach der heiligen Messe sind alle nach Andau ins Restaurant Scheiblhofers gefahren.

Das hat Bischof Iby für uns organisiert. DANKE!
Es war ein sehr vornehmes, großes Lokal.
Wir alle haben genug Platz gehabt.



Als Dank hat der Gebärdenchor von OÖ noch zwei Danklieder gebärdet.

Jeder hat das Essen bekommen, das er vorher schon bestellt hat.

Suppe, Hauptspeise, Nachspeise.

Es hat allen sehr gut geschmeckt.

Alle waren mehr als zufrieden.

Wir waren eingeladen vom Restaurant und von der Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorge.



Danke

Wir sind noch lange beisammen gewesen: Alte Schulfreunde und Bekannte treffen, plaudern und Neuigkeiten austauschen.

Am späteren Nachmittag sind

alle wieder nach Hause gefahren und Gott sei Dank gut heimgekommen.

Nach Hause gekommen mit schönen Erinnerungen im Herzen und dem Vertrauen: Gott ist mit uns auf dem Weg.

Maria, unsere Mutter schützt uns und bittet für uns.

Heimgekommen auch mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei einer nächsten großen Wallfahrt in..... ? Jahren.

Am späteren

Nachmittag sind

alle wieder nach Hause

gefahren und Gott sei Dank

gut heimgekommen.

Nach Hause gekommen mit

schönen Erinnerungen im

Herzen und dem Vertrauen:

Gott ist mit uns auf dem

Weg.

Maria, unsere Mutter

schützt uns und bittet für

uns.

Heimgekommen auch mit

der Hoffnung auf ein

Wiedersehen bei einer

nächsten großen Wallfahrt

in..... ? Jahren.

Danke allen, die so viele schöne Fotos geschickt haben. So kann die Wallfahrt noch lange in guter Erinnerung bleiben. Danke besonders **Bischof Iby**, der mit uns bei der Wallfahrt war. Der für uns so Vieles und Schönes vorbereitet hat. Danke allen unseren Seelsorgern, die mit uns gekommen sind, uns begleitet haben. Mit uns Messe gefeiert haben und uns schöne Erlebnisse und gute Gemeinschaft geschenkt haben.





Burgenland

Bischof Dr. Paul Iby
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 32a
Mag. Gabriele Leser, 0676880701555
gabriele.leser@martinus.at
Mag. Karl - Heinz Mück, 069919079003
Homepage: www.martinus.at/geoerlos

Im Burgenland hatten wir heuer einen besonders schönen Herbst. Wir haben eine wunderschöne Landschaft mit vielen Weingärten. Im Herbst ist bei uns Ernte der Weintrauben. Die Blätter haben im Herbst fast die gleichen Farben wie das Altarbild in der **Kapelle vom Haus der Begegnung**. Dort haben wir am **9. September** Heilige Messe mit Erntedank gefeiert.



Es sind wieder viele Gehörlose zum Gottesdienst gekommen. Das ist sehr schön. Maria Schw. konnte leider nicht dabei sein. Sie musste bei einem Begräbnis am Sonntagsberg (*Karl Hirtl*) übersetzen. Sie hat uns aber ein schönes Plakat gemacht, das wir aufgehängt haben. Herzlichen Dank dafür. Und danke an Gabi, die gut übersetzt hat.



Danke Karl-Heinz, dass er mit uns die heilige Messe gefeiert hat.



Da das Wetter sehr schön war, konnten wir nach der Heiligen Messe im Gastgarten eines Restaurants in Eisenstadt den Nachmittag verbringen. Einige waren noch bis zum Abend zusammen. Es ist immer sehr schön, wenn wir in Gemeinschaft zusammen sind.

Gesamtösterreichische Wallfahrt / Frauenkirchen

Eine noch viel größere Gemeinschaft haben wir am 21. Oktober erlebt. Bei der Gesamtösterreichischen Gehörlosenwallfahrt haben wir Freunde aus ganz Österreich und Südtirol getroffen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Menschen zu uns gekommen sind. Zum ersten Mal war die Gesamtösterreichische Wallfahrt im Burgenland. Wir sind sehr stolz darauf. Ganz herzlichen Dank unserem Bischof Dr. Paul Iby. Er hatte die Idee, dass die Wallfahrt dieses Mal im Burgenland sein soll.

Die Bilder erzählen von dieser schönen Wallfahrt. Genauen Bericht kann man auf den Österreichseiten lesen.





Große Freude, dass so viele gekommen sind.
Frohes Wiedersehen und fleißiges Plaudern.



Mit den Fahnen der Bundesländer kommen wir in die Kirche.



Gemeinsam mit allen



haben wir heilige Messe gefeiert.
Jedes Bundesland hat einen Teil der Messe gestaltet (gemacht).
Pfr. Karl-Heinz Mück hat mit allen das *Glaubensgebet* gebetet:



Amen, wir glauben.



Wir haben die Opfertgaben (Brot und Wein) zum Altar gebracht.

Dazu haben wir gebetet:

Jesus, wir kommen, kommen mit Freude, bringen dir unsere Gaben (Brot und Wein).

Ein wunderschönes Erlebnis und eine große Freude für uns alle.

Diese Freude wollen wir mitbringen zu unseren nächsten Treffen.

Nächste Treffen:
Eisenstadt, Haus der Begegnung:

Samstag 09. 12 .2023: 11 Uhr Heilige Messe,

ab 9.30 Uhr Zusammenkunft

Samstag 20.01.2024: 11 Uhr Heilige Messe,

ab 9.30 Uhr Zusammenkunft

Samstag 02.03.2024: 11 Uhr Heilige Messe,

ab 9.30 Uhr Zusammenkunft



Euch allen eine schöne Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Mit lieben Grüßen und Wünschen

Bischof Iby, Pfr. Karl-Heinz Mück, Gabi und Maria



Kärnten

Bettina Scherzinger

bettina.scherzinger@kath-kirche-kaernten.at

sms: 0676/9000814

Gehörlosenverband Kärnten

Dagmar Schnepf, Gerlinde Wrießnegger

verband@gehoerlos-ktn.at

Seelsorger: Pfr. Staudacher

gehoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at

Winterzeit

Jetzt haben wir den Winter vor unserer Türe. Damit beginnt die Stimmung für den Schnee, für die Kerzen, für die Kekse und für die Weihnachtszeit.....



30. September

Nach der Sommerpause freuten wir uns wieder auf den Gottesdienst in der Don Bosco Kirche, Klagenfurt.



Wir waren dabei!

Wir sind mit den Privatautos gekommen. Eine lange Fahrt!

Es hat Freude gemacht, dabei sein zu können!



Es war sehr schön in Frauenkirchen. Das Wetter war super. Freudiges Wiedersehen mit anderen.

Es gab vieles zum Plaudern.

Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Die Messe wurde sehr schön gestaltet.

Danke, dass Bettina eine Fürbitte gelesen hat, als Stellvertreterin für das Bundesland Kärntner.

28. Oktober



Anschließend konnten wir uns endlich wieder in der Kaffeeküche bei Kuchen und Kaffee unterhalten.

21. Oktober, Frauenkirchen





Wir beten für unsere Verstorbenen und zünden für alle eine Kerze an.

In der Pfarrküche wurden Geschichten und Erinnerungen von den Verstorbenen wieder wach.



Geburtstagskinder:

Herzliche Glück- und Segenswünsche!!

Halbrunder und runder Geburtstag

Jänner:

Hannes Dominikus 55,

Februar :

Maria Tengg 90,

März;

Gerfried Kahl 70

Beate Pucher 45



Verstorben:
Wir beten für

Willibald Taurer
aus
Berg im Drautal
1944 - 2023

Neue Termine

Die nächsten Gottesdiensttermine bis März;

Klagenfurt, Don Bosco-Kirche,

14 Uhr:

Jänner — März

Gottesdienst:

27. Jänner

24. Feber

23. März



Neue Mitarbeit für die Gehörlosenseelsorge

Es wird eine neue Mitarbeiterin/ein neuer Mitarbeiter für die Gehörlosenseelsorge gesucht.

Hast du Interesse?

Dann melde dich!

SMS: 0676/9000814

bettina.scherzinger@kath-kirche-kaernten.at

Wir freuen uns, wenn du dich meldest!



Euch allen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr 2024

P. Johannes Staudacher,
Gerlinde, Dagmar und Bettina





Niederösterreich

Pfr. Mag. Gerhard Gruber,
3321 Stephanshart, Dorfplatz 3
Tel: 07479/7246
Mail: pfarramt.stephanshart@aon.at
Mag. Friedrich Mikesch
3943 Schrems, Pfarrgasse 1,
Tel: 066475144625
Mail: friedrich.mikesch@gmail.com



Wir waren seit August wieder in unseren vier Zentren. Höhepunkt war wie jedes Jahr unser Treffen in **Loimanns**.

Viele sind zur Gehörlosenkapelle in Loimanns gekommen.



Wir haben mit unserem Gehörlosen-seelsorger und dem Pfarrer von Litschau heilige Messe gefeiert.



Wir haben Dagmar und Wolfgang Brunner zum 30. Hochzeitstag gratuliert. Pfr. Mikesch hat die beiden gesegnet. Nachher waren wir noch lange beisammen und haben uns gut unterhalten.



Am 16. September waren wir in **Mühlfeld**. Wir haben in der Kapelle Erntedankmesse gefeiert. Dann waren wir im Vereinshaus beisammen.



Eine Woche später waren wir in **St. Pölten**. Viele sind gekommen und haben

miteinander Messe gefeiert.

Vom Evangelium haben wir überlegt: Wir wollen nicht NEIDIG sein, sondern die Menschen LIEBEN.

Nach der Messe waren wir noch lange gemütlich beisammen.



In **Amstetten** sind diesmal sehr viele von uns gewesen. Auch die Gäste von Wallsee waren bei uns. Das Evangelium hat von zwei Söhnen im Weinberg erzählt.

Der Vater bittet um Hilfe, einer sagt zuerst Ja, dann aber hilft er nicht.

Der andere sagt zuerst Nein, dann aber tut es ihm leid und er hilft. Geholfen haben auch alle von euch, damit alle eine gute Jause essen konnten.

Danke den Schwestern, die uns immer herzlich aufnehmen und für uns sorgen.

Wir haben bei der Messe besonders auch für Karl Hirtl gebetet.



Am 15. Oktober waren wir in **Krems**. Es ist schön, dass viele gekommen



sind, gut mitgefeiert und mitgeholfen haben. Unser Kommen hat zum Thema vom Evangelium gepasst:

WIR SIND EINGELADEN. ALLE!

Eingeladen und wir sind gekommen. Schön! Wir sagen danke und freuen uns, dass auch Fam. Moser gut für uns beim Zusammensein mit einer guten Jause sorgt.

Wallfahrt

Wir waren bei der gesamtösterr. Wallfahrt nach Frauenkirchen auch dabei.

Manuela schreibt davon:

Am Samstag, den 14.10.2023 war wieder die traditionelle Wallfahrt der Gehörlosen. Diesmal waren wir in der Basilika Frauenkirchen im Burgenland.

Vor 7 Uhr morgens versammelten sich sieben WallfahrerInnen in Amstetten und fuhren mit dem Bus um 7 Uhr von Amstetten nach St. Pölten los. Hier sind weitere 21 WallfahrerInnen eingestiegen.

Pfarrer Gruber und seine Pastoralassistentin Andrea begleiteten uns.

Beim Treffpunkt in St. Pölten versammelten sich Teilnehmer aus Horn, Krems und Stadt sowie Land St.Pölten. Die wartende Gruppe hat vor der Ankunft vom Bus aus Amstetten ein paar kurze Worte auf den Weg mitbekommen:

Wir haben bei dieser Wallfahrt die Gelegenheit über uns selbst nachzudenken. Wir wissen ganz genau, dass wir manchmal nicht Gutes getan haben. Vielleicht haben wir andere Menschen mit unseren Worten und Verhalten verletzt. Daher sollen wir auf dieser Wallfahrt nachdenken, was wir besser machen können. Vielleicht eigene Fehler erkennen und andere um Verzeihung bitten.

Wir fuhren über die Autobahn und weiter ins Burgenland. Bald waren wir in Frauenkirchen. Kurz nach 10 Uhr kamen wir bei der wunderschönen Basilika an. Es waren bereits viele Gehörlose da und es gab ein frohes Wiedersehen mit anderen Wallfahrern aus anderen Bundesländern. Einige niederösterreichische WallfahrerInnen sind privat mit dem Auto angereist.

Wir alle versammelten uns vor der Basilika und die Gruppen wurden in Bundesländer eingeteilt. Mit wenig Verspätung zogen wir nach 11 Uhr in die Basilika ein. Wir nahmen Platz im stimmungsvollen Innenraum der barocken Basilika und alle Pfarrer der Gehörlosenseelsorge und Altbischof Iby bildeten den Abschluss des Einzuges.

Die Wallfahrtskirche füllte sich fast bis zum letzten Platz. Es sind ungefähr 250 WallfahrerInnen nach Frauenkirchen gekommen.



Gemeinsam mit den Priestern der Gehörlosenseelsorge feierte Altbischof Iby die heilige Messe. Einige Gruppen aus den Bundesländern haben die Messe unterstützt. Zum Beispiel wurde die Lesung von NÖ übernommen. Es gab wieder den Gebärdenchor aus Oberösterreich.

Die Messe wurde im vorderen Teil der Kirche von Frau Schwendenwein und im hinteren Teil von Herrn Pittracher aus Tirol in Gebärdensprache übersetzt. Vielen Dank für euren Einsatz.



Nach dem Gottesdienst fuhren wir zum herrlichen Weingut Scheiblhofer in Andau und lieben die feierliche Wallfahrt bei guter Speis

und gutem Trank ausklingen.

Im Namen der WallfahrerInnen aus Amstetten, St.Pölten, Krems und Horn darf ich ein vergelt's Gott sagen für die Busfahrt und für das Mittagessen.

Auch wenn die Zeit für ein Wiedersehen und Plaudern mit anderen Teilnehmern nur kurz war, haben wir die gemeinsame Zeit genossen. Gestärkt im Glauben traten wir um 15:30 h die Heimfahrt an.

Heimgegangen zum Vater im Himmel

Unsere Toten

Wir mussten uns auch verabschieden:

Karl Hirtl

Karl Hirtl ist am 6. September 2023 heimgegangen zum Vater im Himmel.

Er war 83 Jahre alt.

Wir alle kennen Karl von den vielen Gehörlosengottesdiensten. Er war mit seiner Frau immer dabei, ist vom Sonntagsberg nach Amstetten oder St. Pölten gekommen. In der letzten Zeit hatte er schon gesundheitliche Probleme. Trotzdem ist sein Tod für uns überraschend gekommen.

Zum Begräbnis und der Trauermesse konnten nur wenige Gehörlose kommen.

Die Familie von Karl, seine Frau, die Kinder und Enkel





haben diese Trauermesse und das Begräbnis sehr schön gestaltet. Viele Leute vom Sonntagsberg haben sich von Karl verabschiedet. Karl war lange Zeit Mesner in der Wallfahrtskirche, er hat viel für seine Familie und auch den Ort gemacht.

Bei unserem letzten Besuch hat er uns mit großer Freude diese „seine“ Kapelle gezeigt. Wir beten für Karl um Frieden in Gottes Liebe. Wir beten für seine Familie um Kraft und Trost. Einige sind auch zur Gehörlosenmesse in Amstetten gekommen. Wir haben besonders für Karl gebetet.

Johann Kloibhofer

Johann Kloibhofer ist am 29. September gestorben, er war 87 Jahr alt.

Johann Kloibhofer war hörebehindert, früher war er manchmal in unserer Gemeinschaft, später aber lebte er lieber für sich allein.

Er war in der Nähe von Stephanshart zuhause.

Wir beten für ihn:

Guter Gott, gib ihm die ewige Heimat im Himmel.



*Euch allen eine gesegnete Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und Frieden im neuen Jahr.
Das wünschen euch eure Seelsorger
Pfr. Gerhard Gruber und Fritz Mikesch*



NÖ/Erzdiözese Wien

P. Alfred Zainzinger OSST,
Dr. Maria Schwendenwein
Gehörlosenseelsorge Wien 1010, Stephansplatz 6
Tel: 01/51 552 3308
Handy-Nr.: 0676 7308628 (WhatsApp)
Mail: m.schwendenwein@edw.or.at

Nach langer Zeit waren wir wieder einmal in **Niederkreuzstetten.**



Es war schön, einige wieder zu sehen und miteinander feiern zu können.

Wir haben überlegt: Unser Weg — oft ein Kreuzweg — führt in die Herrlichkeit im Himmel.



Geburtstage

Im nächsten Vierteljahr feiern wieder einige einen runden oder halbrunden Geburtstag.

Wir gratulieren:

Jänner: Dietrich Thomas, Brunnbauer Bernd, Hartl Martha, Strobl Johann.

Februar: Gaupmann Grete, Pirhanzl Nina, Scheutz Bettina

März: Winkler Cornelia, Friedrich Anton, Huber Margarete



NEUE TERMINE

Hl. Messen und Treffen

AMSTETTEN

Rathausstraße 16, Klosterkirche,

Immer um 15 Uhr:

28. Jänner

1. April (Ostermontag)

HORN

Maria Dreieichen, 16. Dezember, 14 Uhr

Mühlfeld, 16. März, 14 Uhr

KREMS

Pfarre St. Paul

25. Februar, 15 Uhr

ST.PÖLTEN

Eybnerstraße 5. Hippolythaus, 15 Uhr

6. Jänner: Dreikönigsmesse (Sternsinger)

24. März, 15 Uhr , Palmweihe

Am 17. September waren wir in **Wr. Neustadt.**



Danke allen, die kommen, mithelfen und mit uns beten.





Wir haben bei dieser Messe auch für Franz Kuttner gebetet. Schön, dass seine Verwandten dabei waren.

Nach der Messe sind wir immer gemütlich beisammen bei einer

guten Jause.

Da können wir alle Neuigkeiten austauschen, versuchen Probleme zu lösen, Gemeinschaft zu erleben und diesmal einladen zur Wallfahrt nach Frauenkirchen.

Wir kommen immer gern nach Wr. Neustadt .



Wir danken für die immer freundliche Aufnahme.

Für die **Wallfahrt** nach **Frauenkirchen** haben sich ca 25 Teilnehmer gemeldet.

Ein großer Teil ist mit Pater Alfred mit dem Bus gefahren (von Mödling, nach Wr. Neustadt und weiter nach Frauenkirchen), andere sind privat gekommen. Alle haben zum Ziel gefunden.



Viele Freunde getroffen.

Mit dem Bischof



und allen anderen eine schöne Messe gefeiert. Bei gutem Essen und vielem Plaudern beisammen gewe-

sen.

Ein schöner Tag, eine schöne Wallfahrt in guter Glaubensgemeinschaft.

Alle haben sich gegenseitig geholfen.

Danke an Johanna R., die Pater Alfred bei der Durchführung der Fahrt geholfen hat.

So konnten alle gut hin und auch wieder gut nach Hause kommen.

Verstorben

Wir haben schon im letzten Salesboten kurz geschrieben.



Diesmal haben wir auch ein Foto. Die Tochter von Frau Österreicher hat uns geschrieben:

Dolly Österreicher ist nach längerem Leiden am 7. Juli 2023 gestorben. Sie war 85 Jahre alt.

Dolly ist in Hohenau aufgewachsen, nach Krankheit hat sie ihr Gehör verloren. Sie war dann in Spei-

sing und in der Berufsschule in Wien.

Später war sie in Hohenau zu Hause.

Sie lebte für ihre Familie. Hatte aber auch immer Kontakt zu Gehörlosen. Das war für sie leichter, als sie zum Schluss in Mistelbach lebte.

Wir beten für sie und ihre Familie.

Wir haben auch erfahren, dass **Erika Jesch** am 12. Juli 2023 gestorben, ist, sie war 85 Jahre alt.

Gott, gib unseren Verstorbenen das ewige Leben bei dir.

Geburtstage

Gratulation allen zum runden oder halbrunden Geburtstag. Gottes Segen.

(Namen könnt ihr auf der Seite 27 lesen).

NEUE TERMINE

Niederkreuzstetten: 6. April, 14 Uhr

Wr. Neustadt: Bildungshaus St. Bernhard, Domplatz 1
8. Dezember, 15 Uhr

3. März, 15 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Euch allen eine gesegnete Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest in der Freude über die Geburt Jesu und ein friedvolles neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Pater Alfred und Maria





Oberösterreich

Monika Ullmann

Kapuzinerstr. 84 - 4020 Linz.

monika.ullmann@dioezese-linz.at

Tel.: 0676 8776 3536. [www.dioezese-linz.at/](http://www.dioezese-linz.at/geoerlosenseelsorge)

[geoerlosenseelsorge](http://www.dioezese-linz.at/geoerlosenseelsorge)

Br. Franz Wenigwieser- Tel.: 0676 8776

5595. franz-wenigwieser@dioezese-linz.at

Gottesdienst am 15. August

Jedes Jahr gibt es einen Gehörlosengottesdienst am 15. August. Viele Jahre lang war dieser Gottesdienst in Maria Schmolln. Seit ein paar Jahren ist der Gottesdienst in **Maria Puchheim** bei Attnang Puchheim. Wir freuen uns, wenn viele Gehörlose diesen Gottesdienst mitfeiern. Bitte den Termin (15. August) schon für nächstes Jahr vormerken!

Schiffsmesse

Jedes Jahr gibt es Ende August in Urfahr eine Schiffsmesse: Die Messe ist auf dem Schiff neben der Kirche. Die Messe feiern die katholischen und altkatholischen Christen gemeinsam mit Pfarrer Dieter Reutershahn, Pfarrassistentin Uschi Jahn-Howorka und dem altkatholischen Pfarrer.



Was bedeutet altkatholisch? Es gibt verschiedene Christen: z.B. katholisch, evangelisch, orthodox, anglikanisch und altkatholisch. Alle Christen glauben an Gott und an Jesus. Alle Christen sind getauft. Alle Christen haben die Bibel. Es gibt Unterschiede bei den Sakramenten (z.B. Erstkommunion). Nur katholische Christen haben den Papst. Die altkatholischen Christen gibt es ca. seit dem Jahr 1871. Die Kirche der altkatholischen Christen in Linz ist im Prunerstift, Fabrikstraße 10.

Viele Menschen haben mitgefeiert. Danke, Sr. Elisa, fürs Übersetzen. Nach der Messe sind manche mit dem Schiff nach Aschach zum Kunsthandwerkmarkt gefahren.

Auf den Spuren des Paulus: Griechenlandreise für Hörende und Gehörlose mit Br. Franz Wenigwieser und Monika Ullmann



Der Apostel Paulus hat vielen Menschen von Jesus erzählt. Er hat drei Missionsreisen gemacht. Auf seiner 2. Reise war Paulus in Griechenland. In der Bibel (Neues Testament: Apostelgeschichte) lesen wir über das Leben des Paulus. Paulus hat viele Briefe geschrieben. Auf unserer Reise haben wir immer wieder Geschichten und Briefe von Paulus gelesen und nachgespielt. In Griechenland gibt es viele Ausgrabungen. Früher hatten die Menschen eine andere Religion: Sie haben an viele Götter und Göttinnen geglaubt. Es gibt viele Ausgrabungen aus dieser Zeit.

Heute sind die Menschen in Griechenland Christen. Sie sind griechisch-orthodoxe Christen. Typisch für die griechisch-orthodoxen Kirchen sind die vielen Ikonen (=Bilder von Heiligen).



Paulus betritt Europa



Ausgrabungen

Tauferneruerung





PGR - Sitzung:

Ende September hat sich wieder der Pfarrgemeinderat (PGR) getroffen. Es gab einen Rückblick über die Veranstaltungen und Gottesdienste. Wir haben über die kommenden Gottesdienste gesprochen. Ich habe von der heiligen Junia erzählt. Wir haben beschlossen: Am 15. August soll es weiterhin einen Gottesdienst geben.

Gottesdienst in Katsdorf



Am 1. Oktober haben wir in Katsdorf mit Br. Franz eine Hl. Messe gefeiert. Viele Gehörlose aus dem Mühlviertel sind gekommen. Der Gebärdenchor war dabei. Wir haben das „Gebärdenheilig“ gebärdet. Anschließend haben wir im Pfarrheim Kaffee und Kuchen bekommen und geplaudert.

Erntedankfest in Urfahr



Am 1. Oktober war das Erntedankfest in Urfahr. Wir danken Gott für die Früchte, die wir geerntet haben. Dieses Mal haben wir auch an die Menschen in Indien gedacht. Die Pfarre Urfahr

(Pfarrgemeinde St. Josef) unterstützt ein Projekt in Indien: Mädchen und junge Frauen bekommen eine Ausbildung und lernen nähen. Eine Frau aus Linz hat dieses Projekt besucht und im Gottesdienst Fotos von den Menschen in Indien gezeigt.



Priesterjubiläum

Am 4. Oktober feierte Franz Fink sein **50 jähriges Priesterjubiläum in Linz** in der Kirche der Elisabethinen. Viele Jahre war er Pfarrer der Kapuzinerpfarre Linz, St. Matthias. Er war Rektor im Institut für Hör- und Sehbildung. Wir haben viele Schulgottesdienste, Firmungen und Erstkommunionen miteinander gefeiert. Genau vor 50 Jahren, am 4. Oktober 1963 wurde Franz Fink in Graz zum Priester geweiht. Herzliche Gratulation zum Priesterjubiläum!

Jubelhochzeit



Die Ehepaare **Kehrer und Stadler** haben ihre **Goldene Hochzeit** am 15. Oktober in Urfahr gefeiert. Acht hörende Paare haben auch ein Ehejubiläum gefeiert. Der Gottesdienst war sehr festlich. Der Gebärdenchor hat gebärdet, der Kirchenchor hat gesungen. Die Jubelpaare haben Texte gelesen oder gebärdet. Nach dem Gottesdienst gab es für die Paare und

die Familien Sekt im Pfarrheim.



Gottesdienst in Schärding



Am 15. Oktober 2023 war in der Kirche die Integrationsmesse. Es war sehr feierlich. Hr. Pfarrer Mag. Eduard Bachleitner hat die Messe sehr schön gestaltet. Das Thema war „die Hochzeit von Kana“, weil um diese Zeit bei den Hörenden die Jubelhochzeiten waren. 10 Gehörlose kamen zur Integrationsmesse und ich durfte mit Pfarrer Eduard mitfeiern.

Herzlichen Dank an *Brigitte Maurerbauer* für das Übersetzen, sie machte das ehrenamtlich. Sie sprang für Renate Schander ein, weil diese verhindert war. Nachher gingen wir ins Gasthaus Stadtwirt und plauderten bis zum späten Nachmittag. Herzlichen Dank, dass ihr gekommen seid. Vielleicht sehen wir uns am Sonntag, 17. Dezember, um 10:30 Uhr in der Pfarrheimkapelle Schärding. Ich gestalte dort die Wortgottesfeier und ihr seid herzlich willkommen.

Gilbert Mathie

Wallfahrt ins Burgenland

Am Freitag, 20. Oktober war es so weit! Wir fuhren um 13 Uhr in Urfaß mit dem Bus weg in Richtung Frauenkirchen. Bei der Hinfahrt machten wir eine Kaffeepause in Steinhäusl. Um ca. 17:30 Uhr sind wir in Frauenkirchen im Gasthaus Weisz angekommen.



Nach dem Bezug der Zimmer hatten wir im Braugasthaus das Abendessen. Die Stimmung war sehr gut. Wir haben gut gegessen und uns gut unterhalten.

Am nächsten Tag sind wir um halb 10 Uhr zur Kirche gefahren und haben schon viele Gehörlose getroffen.



Der Gebärdenchor hat in der Kirche geprobt. Wir hatten die Bundesländerfahnen mit, die wir für die letzte Wallfahrt in Schwanenstadt gemacht haben.



Unsere Aufgabe beim Gottesdienst waren die Gebärdenlieder. Bei der Heimfahrt waren wir noch in Carnuntum. Wir sind kurz spazieren gegangen und haben

die Ausgrabungen eines ehemaligen römischen Marktplatzes gesehen. Wir waren auch beim Heidentor, einem erhaltenen Siegesdenkmal aus dem 4. Jahrhundert.



Schule:



Geburtstag: Wir wünschen **Gregor Müller-Spranger** alles Gute zu seinem **60er!** Er ist Blindenlehrer. Viele kennen ihn von den Blindentheatern. Er hat auch ganz oft mit den SchülerInnen bei den Gottesdiensten musiziert.

Pension: Baum Michaela und Dürrschmid Birgit gehen in Pension. Beide waren mehr als 30 Jahre lang Lehrerinnen in der Gehörlosenschule. Wir wünschen für die Pension alles Gute!



Geburtstage:

Wir gratulieren allen, die im Jänner Geburtstag haben:

Christine Baumgartner, Alois Infanger, Maria Dallinger, Franz Stoiber, Frieda Antesberger



Todesfälle:



Ambrosius Aspalter aus Steyr ist am 11. April gestorben. Hier ist noch ein Foto von ihm.



Josef Arnreiter ist am 19. August gestorben. Er war 85 Jahre alt. Früher war er Konventdiener im Stift St. Florian.



Oliver Muraue ist am 13. September nach längerem Leiden gestorben. Er war noch sehr jung. Er war 49 Jahre alt und lebte mit seiner Familie in Steinerkirchen / Traun.



Rudolf Schweitzer aus St. Thomas ist am 15. September nach längerer Krankheit gestorben. Er war 65 Jahre alt. Er hat früher im Botanischen Garten in Linz gearbeitet und war langjähriges Mitglied des Gehörlosenvereins Ried.

Ich wünsche den Familien mein Beileid und alles Gute.

NEUE TERMINE

Gottesdienste:

Urfahr – St. Josef

Sonntag, 12.11., 26.11., 10.12., 17.12.2023 und 28.1., 11.2., 25.2., 10.3., 24.3.2024 um 9:30 Uhr

Schwanenstadt:

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr und jeden Samstagabend um 18:30 Uhr

Schärding in der Pfarrheimkapelle:

Sonntag, 17. Dezember, 10:30 Uhr: Wortgottesfeier mit Gilbert Mathie

Gottesdienste Advent/Weihnachten:

Samstag, 2. Dezember: 18 Uhr, Adventkranzsegnung – Wortgottesfeier mit dem Gebärdenchor 16.12.2023, 10:30 Uhr: Weihnachtsmesse GKVS in Gebärde, Pfarrkirche Schwanenstadt

Donnerstag, 21. Dezember: 14:15 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Altenheim der Kreuzschwestern in Linz



Sonntag, 24. Dezember: 16 Uhr: Kindermette in Katsdorf

Sonntag, 24. Dezember: 16 Uhr: Kindermette (mit Übersetzung in Gebärde), Pfarrkirche Schwanenstadt

Montag, 25. Dezember: 9:30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarre Urfahr/St. Josef

Samstag, 30. Dezember: Sternwallfahrt in Schardenberg

Samstag, 31. Dezember: 16 Uhr: Jahresdank mit Kommunionfeier in der Stadtpfarre Urfahr/St. Josef

Sonntag, 31. Dezember, 9:30 Uhr: Jahresdankmesse, Pfarrkirche Schwanenstadt

Sonntag, 1. Jänner: Neujahrsmesse (mit Gebärde)

Samstag, 6. Jänner: 9:30 Uhr Sternsingermesse in der Pfarrkirche Urfahr/St. Josef

Samstag, 6. Jänner: 9:30 Uhr Sternsingermesse, Pfarrkirche Schwanenstadt

Ökumenischer Gottesdienst

Gemeinsam mit den evangelischen Christen: Sonntag, 14. Jänner in der evangelischen Pfarrgemeinde A.B., Freistädterstraße 10, 4040 Linz.

Franz von Sales Messe:

Sonntag, 21. Jänner um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Urfahr/St. Josef

PGR:

Dienstag, 6. Februar um 17 Uhr in Urfahr

Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder:

Sonntag, 10. März um 9:30 Uhr in Urfahr

Arbeitskreis Gehörlosenseelsorge:

Montag, 11. März um 18 Uhr in Urfahr

Sa 02.03.2024: Gehörlosenmesse in Schärding, 14:00 Uhr, Kapelle, Schärding

Alle Termine in der Pfarre Schwanenstadt für Gehörlose:

<https://pfarreschwanenstadt.at/TermineGH.html>



Allen eine gnadenreiche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und beste Wünsche fürs neue Jahr wünschen euch

Monika Ullmann und

das Team der Gehörlosenseelsorge OÖ



Salzburg

Warten,
Wie lange noch?



Es gibt aber auch Freude:

EIN Salzburger—Walter Scharler aus Neunkirchen am Großvenediger ist bei der gesamtösterr. Wallfahrt in Frauenkirchen dabei gewesen.

Er ist mit der Bahn gekommen. Es war für ihn und für uns eine Freude, uns zu treffen und miteinander feiern zu können.



Walter hat die Fahne von Salzburg in die Kirche gebracht.



Er hat eine Fürbitte gebärdet. Danke. Walter war auch mit uns beisammen beim Treffen am Nachmittag.



Danke auch Herrn Gerhard Rossmar-Aschauer, Salzburger Gehörlosenverein, er hat mir bei den Adressen für den Salesboten geholfen.



Euch allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2024.



Steiermark

Ewald Mussi
Pfarrhof Wildon
Oberer Markt 79
8410 Wildon
Fax: 03182/3224-17
Handy: 0676/87426666
Mail: ewald.mussi@graz-seckau.at

Liebe Freunde!
Graz



Er heißt Ewald Pristavec. Er hat auch nachher beim Plaudern kurz vorbeigeschaut und gleich die erste Gebärde gelernt. So hat er uns in Gebärde mit „Grüß Gott“ begrüßt.



Voll Elan haben wir im September das neue Arbeitsjahr mit einem schönen Gottesdienst be-



Am Sonntag darauf war ein Gottesdienst in **Gröbming**. Dieser Termin war heuer früher als gewohnt.

gonnen. Der neue Dom-pfarrer, der auch die Stadtpfarre übernommen hat, hat mit uns mitgefeiert und sich vorgestellt.



Ich habe nämlich viele Erntedankfeiern in meinen Pfarren. Leider sind deshalb nur wenige Gehörlose gekommen. Diesen Gottesdienst hat Pfarrer



Mittregger mit uns gefeiert und wir haben Schwester Waltraud zu ihrem Dienstjubiläum gratuliert.



Bei Kaffee und Kuchen sind wir noch lange gemütlich beisammen gesessen.

Der *Erntedankgottesdienst* im Oktober musste leider *ausfallen*, weil kein Dolmetscher gekommen ist. So haben wir uns nur zusammengesetzt und ein wenig geplaudert.



Am **21. Oktober** waren wir bei der **Wallfahrt in Frauenkirchen** dabei. Insgesamt waren wir 25 Personen aus der Steiermark. Wir waren mit einem kleinen Bus unterwegs.

Wir sind in der Früh gestartet und am gleichen Tag wieder heimgefahren. Das war für alle ein schöner Tag.



Die Messe war sehr schön und feierlich.

Wir haben viele Bekannte getroffen. Auch mit dem Mittagessen waren alle sehr zufrieden. Wir hatten diesmal zwar keinen Dolmetsch mit, aber wir haben zusammengehalten und alles hat wunderbar

funktioniert.



Die Fotos zeigen, wie schön es war, miteinander zu feiern. Sie zeigen auch, wie wir die Messe mitgestaltet haben.



Bei Mittagessen und Jause waren wir noch lange beisammen.

Neue Termine:

Graz, jeweils 17.00 Uhr
13.1.2024
10.2.2024
9.3.2024
23.3.2024 Palmgottesdienst

Gröbming um 13.30 Uhr
24.3.2024 Palmgottesdienst



Ich wünsche allen einen guten Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024

Euer Gehörloseenseelsorger
Ewald Mussi





Tirol

Thomas Lungenschmid, Bakk. MA
0676 8730 4305
Thomas.Lungenschmid@dibk.at
Fax: 0512 2230 4399
Büro: 6020 IBK, Riedgasse 9
(Parterre)

Berichte



© Manfred Pittracher

Platte oberhalb des bekannten Stuibn- Wasserfalls im **Ötztal**.

Das Motto der Messe war „Glaube, der das Herz berührt – ein neues Herz gebe ich euch“. Pfarrer Ferdinand Hempelmann aus dem Bistum Münster in Deutschland feierte mit uns die heilige Messe. Manfred Pittracher hat gedolmetscht.

Am Samstag, 9. September 2023 trafen wir uns nachmittags mit Bruder Christof Kurzok von den Kapuzinern zu einem feierlichen Gottesdienst in der Heimkapelle Saggen.



Dann gingen wir zum Erntedankfest ins benachbarte Gehörlosenzentrum (Ing. Etzelstr.). Dort gab es bei der Monatsversammlung wieder zahlreiche Informationen, eine Präsentation über das europäische Gehörlosen-Jugendcamp 2023 in Flachau, und gutes Essen.

Am Samstag, 23. September 2023, dem internationalen Tag der Gebärdensprache, feierten wir heilige Messe bei den Franziskanern im Kloster **Lienz**.



Lienz, © Manfred P.

Am Sonntag, den 20. August 2023 feierten wir eine schöne Bergmesse auf der



Am Sonntag, den 20. August 2023 feierten wir eine schöne Bergmesse auf der

Pater Tobias feierte mit uns den Gottesdienst. Er hat für seine Predigt eine Bildpräsentation vorbereitet. Dann war Monatsversammlung im Gösser Bräu im Alten Rathaus. Es gab sehr gutes Essen, viele Ehrungen und Informationen.

Am Samstag den 7. Oktober 2023 feierten wir in der



Wörgler Stadtpfarrkirche einen Gottesdienst mit dem priesterlichen Mitarbeiter Salva.

Horst hatte alles sehr gut vorbereitet. Nachher gingen wir ins Volksheim zur Versammlung des Wörgler Vereins. Die Obfrau war leider krank. Gusti hat sie gut vertreten. Wir haben uns über Gäste aus Zell am See und Vorarlberg gefreut.



Am 14. Oktober haben wir mit Br. Dhil von den Kapuzinern heilige Messe gefeiert, in der Hauskapelle des Seniorenwohnheims **Saggen**. Nach dem Gottesdienst war die Generversammlung des

Gehörlosenvereins Innsbruck. Es waren auch Neuwahlen.



Wallfahrt nach Frauenkirchen

Unsere Wallfahrt war vom 20. – 22. 10. 2023.

In unserem Bus waren Wallfahrer aus Vorarlberg, Tirol und Südtirol.

Bei der Hinfahrt machten wir zuerst am Walserberg Pause zum Mittagessen. Dann waren wir im Zisterzienserstift Schlierbach in Oberösterreich. Wir hatten eine



Führung in der Käserei und haben viel über die Weichkä-

seherstellung erfahren. Wir bekamen auch Kostproben.

Wir hatten anschließend eine Führung durch den Kaisersaal, den Kreuzgang und den neu gestalteten Hildgard von Bingen Hof. Es wurde uns auch über die Glasmalerei und Glaswerkstätte erzählt. Dann fuhr



ren wir nach **Ilmitz**. Hier haben wir übernachtet.

nach **Ilmitz**. Hier haben wir übernachtet.



Der Wallfahrtsgottesdienst mit dem Hochwürdigsten Herrn Bischof Iby und 250 gläubigen Teilnehmern aus allen Teilen Österreichs und Südtirols war sehr feierlich.



Am Beginn hat Pater Thomas kurz von der Geschichte der Kirche und dem Wallfahrtsbild „Maria auf der Heide“ erzählt. Interessant war auch der vollautomatische Messweinautomat neben dem Kircheneingang.



Im Weingut Scheiblhofer waren wir bei einem guten Mittagessen beisammen.



Am späten Nachmittag fuhrn wir weiter nach Amstetten. Bei einem Mostheurigen im Mostviertel gab es Abendessen. Am Sonntag fuhrn wir weiter nach Bay-

ern. Hier besichtigten wir die Confiserie Den- gel. Wir wurden durch die Pralinenfabrik geführt. Es gab auch viele Kostproben. Von hier fuhrn wir nach Hause.



Es war eine sehr schöne Reise für alle Teilnehmer! Ich danke euch herzlich für eure Mitfahrt und dem lieben Manfred für sein Dolmetschen.

Geburtstage:

Herzliche Gratulation und Gottes reichen Segen allen, die in den vergangenen Wochen von August bis Oktober 2023 ihren runden oder halbrunden Geburtstag gefeiert haben!

Martin Apperl
Anna Auer
Rosmarie Beneder
Margarete Bischofer
Andreas Drexler
Maria Margreiter
Regina Oberbichler
Walpurga Peer



NEUE TERMINE

Wörgl: Sa. 2. März 2024 um 13:00 Uhr (Pfarrkirche)

Lienz: Sa. 16. März 2024 um 11:00 Uhr (Krankenhauskapelle)



Kurzfristige Änderungen werden im ORF-Teletext, Seite 776 bekannt gegeben.

Herzliche Grüße von der Gehörlosensorge, gute Wünsche für Advent, Weihnachten und das neue Jahr



Thomas & Manfred



Südtirol

P. Lorenz Staud OFM
I-39052 Kaltern,
Rottenburgplatz 3
lorenz.staud@franziskaner.at

Pater Lorenz schreibt von unserer **Gehörlosenwallfahrt nach Frauenkirchen**

Am 21. Oktober war in Frauenkirchen (Burgenland) wieder die gesamtösterreichische Gehörlosenwallfahrt.

Bischof Iby feierte in der Basilika mit über 200 Teilnehmern und den Seelsorgern den Gottesdienst.

Wir waren dabei, sind mit der Fahne in die Kirche gekommen, haben eine Fürbitte gebärdet. Haben mit allen mitgefeiert.

Es war eine sehr schöne Messe.

Dann waren wir noch lange beisammen und haben uns gut unterhalten.

Dann sind wir mit dem Bus mit den Tirolern und Vorarlbergern wieder nach Hause gefahren.

Im Bild die kleine Südtiroler Gruppe mit P. Lorenz Staud, Helmut Wallnöfer und Frieda Pfitscher aus Prad.



Benedikt erzählt uns Neuigkeiten aus Südtirol

Seniorentreffen:

Am Dienstag, dem 26.09.2023 waren 14 Südtiroler Gehörlose beim Seniorentreff im Gehörlosenzentrum in Innsbruck.

Wir haben mit den Tiroler Gehörlosen gemütlich geplaudert. Wir haben Erinnerungen ausgetauscht. Es gab Kaffee, verschiedene Getränke und Kuchen. Das war sehr schön. Im Jahr 2024 wird der Seniorentreff zwischen Südtiroler und Tiroler Gehörlosen hoffentlich wieder sein. Das Programm wird bekannt gegeben.



Am Mittwoch, den 11.10. 2023 waren 11 Gehörlose beim Seniorentreff in Meran, es gab ein gutes Mittagessen im Bierstüberl „Schwarze Katz“, am Nachmittag gingen wir ins Café „Mein Beck“.

Bei Kaffee, Getränken, Kuchen und Eis waren wir gemütlich beisammen und haben viel geplaudert. Alle waren zufrieden.

Unsere Verstorbenen

Frau **Marianna Guntsch** aus Mals ist schon im Mai dieses Jahres gestorben.



Frau **Erlacher Annamaria** - Nane de Berto (geboren 30.12.1935 – gestorben 15.10.2023)

Gott hat sie nach einem arbeitsreichen Leben, einem Leben voll Arbeit, Güte und Fürsorge zu sich in sein Reich heimgeholt.

Frau Erlacher war 87 Jahre alt.

Frau **Pinggera Ida** geboren 20.04.1937 – gestorben 02.09.2023

Mit Traurigkeit im Herzen nehmen wir Abschied von Ida.



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Guter Gott, schenke ihnen allen die ewige Freude bei dir.

NEUE TERMINE

9. Dezember, 9 bis 18 Uhr: Weihnachtsfeier und heilige Messe im Kolpinghaus Bozen.
28. Jänner 2024, 14:30 Uhr, Franz von Sales-Messe: unserm Schutzpatron.
24. März 2024, 14:30 Uhr: Palmsonntag.



Allen eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr.

Einen guten Rutsch!

Das wünschen euch mit besten Grüßen

P. Lorenz und Benedikt und der Ausschuss ENS Bozen



Vorarlberg

Katja Gmeiner, BA (Karenz bis voraussichtlich Sommer 2023)
Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte
6850 Dornbirn, Feldgasse 24
T +43 664 88151176
katja.gmeiner@lzh.at

GEHÖRLOSENREISE ELSASS / SCHWARZWALD



In der zweiten Septemberwoche machten wir einen 4 Tage Ausflug in den Schwarzwald und ins Elsass.

Auf unserer Reise machten wir Halt in den schönen Städten Straßburg und Freiburg. Dort besuchten wir zwei beeindruckende Kirchen:



Das Wahrzeichen, das

Freiburger Münster mit seinem wunderschönen Kirchturm und das Straßburger Münster mit den prächtig verzierten Fenstern.



Von unseren Begleiterinnen bekam die Gruppe eine Führung durch die Stadt.

Sie haben sich bestens vorbereitet und



hatten viele Infos zu den verschiedenen Reisezielen dabei. Natürlich genossen wir auch die Zeit zum Plaudern mit Kaffee und Kuchen.



GEHÖRLOSENMESSE – ERNTE-DANKFEIER



Am 14.10. war die Gehörlosenmesse für das Erntedankfest in der Kirche Haselstauden. Zur Messe kamen viele schwerhörige und gehörlose Besucher*innen. Zusammen mit Christina Huter, Herma Hagspiel und den beiden Praktikantinnen der Beratungsstelle feierte Kaplan Inosens die

Erntedankmesse. Dabei wurden die Erntedankkörbe der Besucher*innen gesegnet. Wir haben Gott auch für die Gesundheit gedankt.

Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen gemeinsam ein schöner Nachmittag im LZH verbracht.

Pfarrerwechsel:

Kaplan Inosens übernimmt einen anderen Teil der Pfarrgemeinde Dornbirn. Die Erntedankmesse war die letzte Gehörlosenmesse mit ihm. Wir danken dir, Inosens, für die gemeinsamen Messen. Wir hatten immer sehr viel Freude, die Messen mit dir zu gestalten. Wir wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Weg. In Zukunft wird Pfarrer Saverius Susanto die Gehörlosenmesse übernehmen. Wir freuen uns schon auf die Messe gemeinsam mit ihm.

GEHÖRLOSENWALLFAHRT - FRAUENKIRCHEN

Die lang ersehnte Wallfahrt ins Burgenland haben wir nun hinter uns.

Wir waren 9 Personen, die mit den Tirolern, Osttirolern und Südtirolern ins schöne Burgenland fuhren. Nach einem guten Mittagessen an der Grenze in Bad Reichenhall, fuhren wir nach Schlierbach.



Dort hatten wir eine Käseverkostung, die sehr gut schmeckte. Auch eine Führung durch das Stift haben wir gemacht. War sehr lustig.

Weiter ging es nach Illmitz, wo wir die erste Nacht verbracht haben. Am Samstag fuhren wir nach Frauenkirchen, wo schon viele Gehörlose waren.



Eine sehr schöne Messe haben wir mit Bischof Paul Iby gefeiert. Wir hatten auch ein sehr gutes Mittagessen und noch gute Gemeinschaft mit vielen am Nachmittag.



Unsere Gruppe: Tirol, Südtirol und Vorarlberg

Um halb 4 Uhr fahren wir nach Amstetten, zuerst zu einem Mostheurigen, wo wir unser Abendessen mit Most, Bier und Wein genossen. Nach einer kurzen Fahrt zum Hotel waren wir sehr müde. Am Sonntag nach dem Frühstück fahren wir bis Rott am Inn, wo wir eine Mittagspause machten. Nach dem Essen besuchten wir eine Confiserie, wo wir eine inte-



ressante Führung hatten. Auch durften wir verschiedene Pralinen probieren. Bald ging es weiter nach Landeck, wo wir mit dem Bus nach Bludenz fuhren und mit dem Zug nach Bregenz. Alle sind gesund nach Hause gekommen, allen hat es sehr gut gefallen. Wir freuen uns schon auf die nächste Wallfahrt. Einen großen Dank an Thomas, der alles vorbereitet hat, ebenso an Manfred, der für alle gedolmetscht hat. Herma Hagspiel

NEUE TERMINE

Heilige Messen in
Haselstauden, 14 Uhr:
16 Dezember

23 März 2024



Euch allen viel Freude in der Advent- und Weihnachtszeit und Gottes Segen fürs neue Jahr - das Team der Gehörlosenseelsorge



Wien
Schule

Theresa und Michaela erzählen von der Schule
BIG

Das neue Schuljahr hat aufregend begonnen: nach vielen Jahren im Religionszimmer im BIG haben wir nun zwei Räume in der ehemaligen Fachschule als neue Religionszim-



mer bekommen. Diese Räume teilen wir uns mit unseren Kolleginnen für islamische Religion und evangelische Religion. Es ist ein schönes interreligiöses Miteinander!

Ein Miteinander gibt es auch im Unterricht: die orthodoxen Schüler*innen dürfen mit Einverständnis der Eltern am röm-kath. Religionsunterricht teilnehmen! Wir haben nun einen dk:RU am BIG, einen dialogisch konfessionellen Religionsunterricht! Wir freuen uns sehr darüber!

Beim Wortgottesdienst zum Schulbeginn waren wir auf der Suche: wir überlegten, was wir in diesem Schuljahr alles suchen und finden können: rechnen, schreiben, lesen, Freunde treffen, über Jesus in der Bibel lesen



und Geschichten aus der Bibel lernen.

Auch über den heiligen Franz von Assisi haben wir viel gelernt! Franz hat die Tiere



ler*innen eine leckere Radieschen-Suppe gekocht! Jeder durfte kosten und mitessen. Die Suppe hat allen so gut geschmeckt, dass der große Topf bald leer war! Wir durften bei dem Fest auch unseren neuen Fachinspektor Andreas Niedermayr begrüßen! Wir haben uns sehr gefreut, dass er und unser Herr Direktor Mag. Martin Martiska mit uns gefeiert haben!



sehr gern gehabt, daher durfte auch jedes Kind dazu basteln.



Auch im Unterricht haben wir viel über Erntedank gesprochen. Hier zeigen Leon und Maksim vom Friedrichsplatz

ihr Erntedankbild.

Im Oktober feierten wir wieder unser Erntedankfest!

Bald kommt der Advent und wir freuen uns schon auf die Adventkranzweihe und die Adventgeschichten!



Fachschule

Letzten Juni ist die Expositur von Speising in den 9ten Bezirk gezogen. Mit Schulanfang sind nun alle Klassen fix dort. Unser Foto zum Tag der Gebärdensprache



Viele Schüler*innen haben geholfen vorzubereiten: wir haben viel gebastelt und gemalt und geschmückt! Gemeinsam haben wir ein Lied gesungen und gebärdet: "Du hast uns deine Welt geschenkt!" Viele Schüler*innen haben zu den Strophen Bilder gemalt, die wir dann auf der Bühne sehen konnten! Heuer gab es bei unserem Fest etwas Besonderes: Unsere Kollegin Renate Prohaska hat mit den Schü-



zeigt, dass heuer zwei erste Klassen mit 14 Schüler*innen die Fachschule begonnen haben. Damit sich alle gut kennenlernen, hat Fr. Fenkart mit der Fachbereichsleiterin der Hörbeeinträchtigen Fr. Lazarus einen Vormittag gestaltet. Dabei wurde auch der Sensibilisierungstag für die hörenden Klassen vorbesprochen.

Der Religionsunterricht ist auch in der Michelbeuern-gasse mit Fr. Burgstaller. Derzeit plant sie einen Beitrag zum Christkönigssonntag für Social Media. Es heißt also gespannt bleiben.



Wien

P. Alfred Zainzinger, OSST
Dr. Maria Schwendenwein
 Gehörlosenseelsorge Wien
 1010, Stephansplatz 6/6/637
 Tel: 01/ 51 552 3308
 Handy-Nr. / WhatsApp 06767308628
 Mail: m.schwendenwein@edw.or.at
gehoerlosenseelsorge@edw.or.at
 Homepage: www.gehoerlosenseelsorge.at

15. August, Litschau

Wir sind heuer wieder mit einem Bus nach Loimanns zur Gehörlosenkapelle gefahren.



Zwischenstation war in Heidenreichstein in der Käsermacherswelt.

Wir hatten eine interessante Führung, durften zuschauen,



wie Käse erzeugt wird, durften aber auch verschiedene Käsesorten

kosten.

War sehr interessant.

Dann gab es ein gutes Mittagessen und ein wenig Zeit im Streichelzoo.



In Loimanns haben wir bei der Gehörlosenkapelle viele Gehörlose getroffen.

Dieses Zusammenkommen und



miteinander Messe feiern ist immer ein schönes Erleben im Sommer.

Nach der Messe waren wir noch gemütlich beim Feuerwehrhaus beisammen – bevor wir heimfahren mussten.

Danke Fam. Schwingenschlögl fürs Organisieren. Wir kommen immer wieder gern.



Am **26. August** haben wir unsere erste Messe nach der Sommerpause in der **Deutschordenskirche** gefeiert.

Es ist eine Freude, dass viele gekommen sind. Danke!

Am **10. September** war die **Maria-Namen-Feier** im **Stephansdom**.



Wir haben gemeinsam mit vielen anderen Teilnehmern gebetet um den Frieden in der Welt.



Die nächste Messe war am **24. September** in der **Kapuzinerkirche**.

Wir haben überlegt: Wir wollen nicht neidig sein, sondern lieben.

Danke allen, die mitgeholfen haben.

Am **30. September** war **ökumenischer Gottesdienst** am **Schedifkaplatz**.



Gemeinsam mit vielen anderen Menschen mit Behinderung haben wir einen Gottesdienst gefeiert.

Thema war: Leben in Fülle = Leben mit Freude, leben in Gemeinschaft, danken für die Ernte und das viele Gute in unserem Leben.



Nach dem Gottesdienst waren wir noch lange beisammen. Wir haben uns gefreut, dass



Bischof Scharl zu uns gekommen ist und mit uns geplaudert hat.



Gemütliches Beisammen sein am Stephansplatz

Danke der kleinen, aber soooooo fleißigen Gruppe von Mitarbeitern.



Ein besonderes Erlebnis war die **gesamtösterreichische Wallfahrt nach Frauenkirchen**. Mit einem vollen Bus (50 Personen) ging's von Wien nach Frauenkirchen.

Am **6. Oktober** war wieder eine heilige Messe im **Haus Mariahilf**. Danke allen, die mitgefeiert haben.



Am **8. Oktober** haben wir **Erntedank** gefeiert. Viele haben Erntegaben mitgebracht. Pater Alfred hat sie gesegnet. Nach der Messe waren wir im Saal am Stephansplatz beisammen und haben dort auch unsere Erntegaben geteilt.



Auf dem Platz vor der Kirche waren schon einige Gehörlose da. Aus allen Bundesländern sind sie gekommen, Wir haben uns übers Wiedersehen gefreut, viel geplaudert. Wir haben uns gefreut, die



Seelsorger aus den Bundesländern zu treffen und mit Bischof Iby gemeinsam Wallfahrtsmesse feiern zu können.



Eine Gruppe der Wiener Gehörlosen hat in der Kirche das Herr, erbarme dich geübt.

Das haben wir dann mit allen gemeinsam gebetet.



Nach der sehr schönen, feierlichen Messe waren wir noch lange im Restaurant Scheiblhofer beisammen. Eine schöne segensreiche Wallfahrt, ein frohes Treffen und Beisammensein!



DANKE!

Geburtstage

Von Jänner bis März feiern einige einen runden oder halbrunden Geburtstag. Wir wünschen Gottes Segen, Gesundheit und Freude. Falls etwas nicht stimmt, bitte



melden an Salesboten.

Jänner: Christine Alexandrovic, Birgit Kurzmann, Katrin Marquetant, Andrea Pecker, Katica Stankovic.

Februar: Heribert Aschenbrenner, Gertrude Bauer, Josef Bolf, Albertina Löwy.

März: Ulrike Fenyvesi, Helga Kovacs, Liselotte Palecek, Helga Schmidt, Heinrich Uxa, Michaela Westenfelder.

Verstorben

Viele von euch kennen **Grete Sachs**. Sie hat viele Jahre in Speising unterrichtet, war immer freundlich und geduldig.

Wir haben erfahren:

Frau Margarete Sachs ist am 3. Juli 2023 gestorben. Sie war 90 Jahre alt. Sie hat nach ihrer Pensionierung in St. Wolfgang-Kienberg (Steiermark) gelebt. Gott, schenke ihr die ewige Freude!



NEUE TERMINE

Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen heiligen Messen und unsere Treffen:

Deutschordenskirche,

Singerstraße 7,

immer um 15 Uhr:

10. Dezember, 14. Jänner,

11. Februar und 10. März



Kapuzinerkirche, Tegetthofstraße 2,

24.12. um 22 Uhr, Mette

sonst immer um 9 Uhr:

26. Dezember, 28. Jänner, 25. Februar

(Messe mit Aschenkreuz) und

24. März.

Vorschau: Kreuzweg in Heiligenkreuz,

22. März (Genaueres bei unseren

Treffen).



© Fam. Rainell

Euch allen eine gnadenreiche Adventzeit, ein gesegnetes Fest der Geburt Jesu (Weihnachten)

und Gottes Schutz fürs neue Jahr.

Das wünschen euch mit den besten Grüßen

Pater Alfred und Maria



Kerzen von unserer Wallfahrt

Sie brennen beim Gnadenbild in Frauenkirchen.

Mit Maria auf dem Weg durch den Advent und ins neue Jahr.

Mit Maria bitten wir Jesus.

Jesus ist Licht für uns auf unserem Weg.

Jesus ladet uns ein, mit ihm zu feiern.

Immer auch bei unseren

Gehörlosennessen

BURGENLAND

Eisenstadt, Haus der Begegnung

09. 12. 2023, 20. 01. 2024, 02. 03. 2024:

11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft

KÄRNTEN

Klagenfurt, Don Bosco-Kirche:

27. Jänner, 24. Feber, 23. März

OBERÖSTERREICH

Urfahr – St. Josef

Sonntag, 10.12., 17.12.2023 und

28.1., 11.2., 25.2., 10.3., 24.3.2024 um 9:30 Uhr

21.Jänner, 9:30 Uhr, Franz von Sales-Messe

Schwanenstadt:

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr und jeden Samstag abend um 18:30 Uhr

Schärding in der Pfarrheimkapelle:

Sonntag, 17. Dezember, 10:30 Uhr: Wortgottesfeier mit Gilbert Mathie

Gottesdienste Advent/Weihnachten: bitte auf

Seite 32 bei Oberösterreich lesen.

Österreichische Post AG

MZ 02Z030423 M

ARGE Gehörlosenseelsorge Österr.

1010 Wien, Stephansplatz 6/6/637

STEIERMARK

Graz, jeweils 17.00 Uhr

13.1.2024, 10.2.2024, 9.3.2024 und

23.3.2024 Palmgottesdienst

Gröbming um 13.30 Uhr

24.3.2024 Palmgottesdienst

TIROL

Wörgl: Sa. 2. März 2024 um 13:00 Uhr (Pfarrkirche)

Lienz: Sa. 16. März 2024 um 11:00 Uhr

(Krankenhauskapelle)

SÜDTIROL

Bozen, Kolpinghaus:

9. Dezember, ab 9 Uhr Treffen und Messe.

28. Jänner 2024, 14:30 Uhr, Franz von Sales-Messe,

24. März 2024, 14:30 Uhr: Palmsonntag.

VORARLBERG

Haselstauden, 14 Uhr:

16. Dezember

23. März 2024

WIEN

Deutschordenskirche, Singerstraße 7,

immer um 15 Uhr:

10. Dezember, 14. Jänner, 11. Februar und 10. März

Kapuzinerkirche, Tegetthofstraße 2,

24.12. um 22 Uhr, Mette

sonst immer um 9 Uhr:

26. Dezember, 28. Jänner, 25. Februar (Messe mit

Aschenkreuz) und 24. März

Vorschau: Kreuzweg in Heiligenkreuz, 22. März

(Genaues bei unseren Treffen).

© für die Seiten 1-44: pixabay, Pfarrbriefdienst image, Gehörlose aus Österr, GHS-Seelsorger der Diözesen

Salesbote für die kath. Gehörlosen Österreichs und Südtirols.

Verleger, (Medieninhaber), Herausgeber und Redaktion:

Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorger Österreichs

Alle: 1010 Wien, Stephansplatz 6

Druckerlaubnis v. Eb. Ord. Wien v. 17. 12. 1955, Zl. 8399/55.

Herstellung: Ing. Josef Ursprunger, 6020 Innsbruck

Offenlegung: Der Salesbote ist eine religiös-informative Zeitschrift in einfacher Sprache.

Er erscheint vierteljährlich, wird kostenlos an die Gehörlosen abgegeben.



Salesbote

für die katholischen Gehörlosen Österreichs und Südtirols

Nummer 2